

# JAHRESBERICHT 2022



# INHALTSVERZEICHNIS

## EINFÜHRUNG

VORWORT	S. 3
HUNDERETTUNG EUROPA E.V.	S. 4
ZUSAMMENFASSUNG	S. 6

## JAHRESBERICHT

<b>01</b>   RETTEN	S. 7
<b>02</b>   VERMITTELN	S. 10
<b>03</b>   KASTRIEREN	S. 15
<b>04</b>   AUFKLÄREN	S. 18
<b>05</b>   TEAM & AUFGABEN	S. 23
<b>06</b>   ZUSAMMENARBEIT	S. 31
<b>07</b>   FINANZIERUNG	S. 36
<b>08</b>   AUSGABEN & KOSTEN	S. 44
<b>09</b>   SONSTIGES	S. 46
<b>10</b>   AUSBLICK 2023	S. 52
<b>11</b>   IMPRESSUM	S. 56



# VORWORT

*Der Tierschutzverein Hunderettung Europa e.V. wurde am 05.11.2018 gegründet, ist beim Amtsgericht Duisburg mit der Vereinsregisternummer VR5966 eingetragen und vom Finanzamt Duisburg als gemeinnützig nach §§ 51 ff. AO anerkannt (Steuernummer 134/5742/1066). Außerdem liegt die Erlaubnis zur Tiervermittlung gem. § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG vom Veterinäramt Duisburg vor.*

Zum geschäftsführenden Vorstand von Hunderettung Europa e.V. gehören die 1. Vorsitzende: Svenja Gruszczyk (Bild links) sowie die 2. Vorsitzende: Carina Gohmann (Bild rechts) welche sehr eng mit der Vorsitzenden Delia Botea Laszlo (Bild mitte) von Care for Dogs Romania, dem rumänischdn Hauptpartner des Vereins zusammenarbeiten. Hier geht es zur **SATZUNG**.

Zweck des Vereins ist die Förderung des Tierschutzes in Deutschland und in Europa sowie die Rettung von Tieren (insbesondere Hunden), welche von einem Verhalten bedroht sind, das dem § 1 TierSchG sowie dem Artikel 13 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union widerspricht. Der Satzungszweck von § 2 Satz 1 dieser Satzung wurde auch 2022 verwirklicht insbesondere durch die Unterstützung von ausgesuchten Organisationen in Europa durch finanzielle Mittel (z.B. die Zahlung von Tierarztkosten) und materielle Mittel (z.B. Futter- und Sachspenden). Eine enge Zusammenarbeit bestand weiterhin mit den Organisationen Care for

Dogs Romania (Hauptpartner), Rettungsanker Ruse sowie der Tiertafel Duisburg. Um nachhaltigen Tierschutz zu leisten, arbeitet Hunderettung Europa e.V. nach den vier Säulen: **retten, vermitteln, kastrieren** und **aufklären**.

2022 war ein sehr entscheidendes Jahr für den Verein, da zum einen mit der Planung für ein großes Bauprojekt in Deutschland begonnen wurde: Einen Tierschutzhof in Duisburg oder Umgebung. Außerdem kam es im Dezember 2022 unerwartet zu einer großen Spendenaktion, da ein Beitrag der Tierschützer:innen auf Instagram viral ging und so innerhalb von 24 Stunden bereits über 1 Millionen Euro für die Rettung von 250 Hunden aus der Tötungsstation gespendet wurden. Um diese hohe Anzahl an Hunden im Tierheim unterbringen zu können, wurde kurzfristig umgebaut, mehr Personal eingestellt und weitere Projekte und Baumaßnahmen für 2023 geplant. Alle Informationen zur Vereinsarbeit im Jahr 2022 sowie einen Ausblick auf 2023 finden Sie in diesem Jahresbericht.



Hunderettung  
Europa e.V.

## WER IST HUNDERETTUNG EUROPA E.V.?

**Hunderettung Europa e.V. ist ein gemeinnütziger, in Deutschland eingetragener Tierschutzverein, der sich für nachhaltigen und transparenten Tierschutz in Europa und über die Grenzen hinaus einsetzt. 2019 zu siebt gegründet, ist das Team inzwischen auf 235 ehrenamtliche Helfer:innen gewachsen. Gemeinsam setzen wir uns täglich dafür ein, das Leid der Straßentiere zu beenden. Tierschutz fängt für uns vor der eigenen Haustür an, hört aber an keiner Landesgrenze auf.**

Unser Hauptprojekt ist das rumänische Care for Dogs Tierheim von Tierschützerin Delia. Dort leben rund 400 Hunde und 100 Katzen, die von der Straße und aus Tötungsstationen gerettet wurden. Das Tierheim besteht aus einem Zwingerbereich für vermittelbare Hunde sowie einem Open Shelter für traumatisierte, unvermittelbare Hunde, einem kleinen Altenheim für Hunde, einem Welpenhaus mit mehreren Quarantänen, einem Katzenbereich, zwei großen Hundeausläufen mit Spielplatz und Sozialisierungs-Parcours sowie einem Klinikraum und Mitarbeiterräumen und Büros. 2022 neu dazu gekommen sind eine Erweiterung vom Katzenhaus, ein Rettungszwingerbereich und eine Tierheimwohnung. Es sollten außerdem weitere Welpenzwinger entstehen, die Ende des Jahres kurzfristig zu weiteren Rettungszwingern umfunktioniert wurden und es begann im Dezember der Bau eines großen geschlossenen, beheizten Gebäudes mit Räumen und Ausläufen für alte und verletzte Hunde oder welche mit Handicap. Zum rumänischen Team gehören 25 angestellte Tierpfleger:innen und Mitarbeiter:innen sowie einige Ehrenamtler:innen.

## Seit unserer Vereinsgründung bleiben wir unseren **vier Säulen** treu:

### RETTEN

Wir gehen regelmäßig in die Tötungsstation, um Hunde vor dem sicheren Tod zu retten. Außerdem retten wir in Dörfern und Städten in der Region um Brasov/Rumänien Hunde und Katzen von der Straße, damit sie nicht in die Tötungsstation gebracht werden.

### VERMITTELN

Wir versorgen die Tiere medizinisch, päppeln sie auf, schätzen die Charaktere ein und suchen für die Hunde und Katzen, die sich in ein Leben in Deutschland integrieren können, Pflegestellen, Endstellen und vor allem auch Partnertierheime. Eine nachhaltige Vermittlung ist uns sehr wichtig. Darum besuchen wir mehrmals im Jahr unser Partnertierheim in Rumänien, um uns einen eigenen Eindruck der Hunde und Katzen zu verschaffen. Wir möchten, dass Tier und Halter:in optimal zueinander passen und wirklich alle glücklich sind.

### KASTRIEREN

Wir kastrieren nicht nur die Tiere im Tierheim, sondern vor allem auch Straßentiere und Besitztiere. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren so viele Hunde und Katzen zu kastrieren, dass es keine heimatlosen und herumstreunenden Vierbeiner mehr gibt und die Tötungsstationen schließen müssen.

### AUFKLÄREN

Eine Herzensangelegenheit von uns ist die Aufklärung vor Ort. Denn nur durch die Aufklärung, kann ein Umdenken stattfinden. Mit unserem Projekt „Dogs & Kids“ klären wir Schulkinder über das Leid der Straßentiere auf, zeigen ihnen, wie man richtig mit Tieren umgeht und was sie tun können, wenn sie ein Tier finden, welches Hilfe benötigt. Wir laden die Kids regelmäßig in unser Tierheim ein und gehen gemeinsam mit den Tierheimhunden Gassi. Da die meisten Kinder in sehr armen Verhältnissen aufwachsen müssen, unterstützen wir auch sie durch Sachspenden.



**Denn wir verändern ihre Welt.**

# ZUSAMMENFASSUNG

## RETTEN

**713 Tiere** wurden von der Straße gerettet, darunter **600 Hunde** und **113 Katzen**. Zudem konnten wir **300 Fellnasen** aus der Tötungsstation befreien.

## VERMITTELN

**467 Tiere** (**444 Hunde**, **23 Katzen**) haben ein liebevolles Zuhause gefunden.

## KASTRIEREN

Im Jahr 2022 wurden **6.296 Hunde und Katzen kastriert**. Ein wichtiger Schritt, um den Teufelskreis aus Leid und Tod zu durchbrechen. Kastrationen sind die einzige Lösung, um die Zahl der Straßenhunde zu reduzieren und das Töten in den Tötungsstationen zu beenden.

## AUFKLÄREN

In Deutschland wurde via **Social Media** viel über Tierschutz aufgeklärt. In Rumänien in der Region um **Brasov** war das Team auf Veranstaltungen, in Schulen und stellte **Infostände** auf in Einkaufszentren, wo über **Tierschutz, Kastrationen** und **Hundehaltung** aufgeklärt wurde.

## AUSBLICK 2023

**Gemeinsam können wir auch in 2023 weiterhin viel bewegen:**

- Noch mehr der Kastrationsaktionen
- Größere Aufklärungsprojekte in Rumänien (z. B. mit Schulen)
- Partnerschaften mit Städten knüpfen
- Verbesserung der Lebensbedingungen der Tierheimhunde



**Denn wir verändern ihre Welt.**



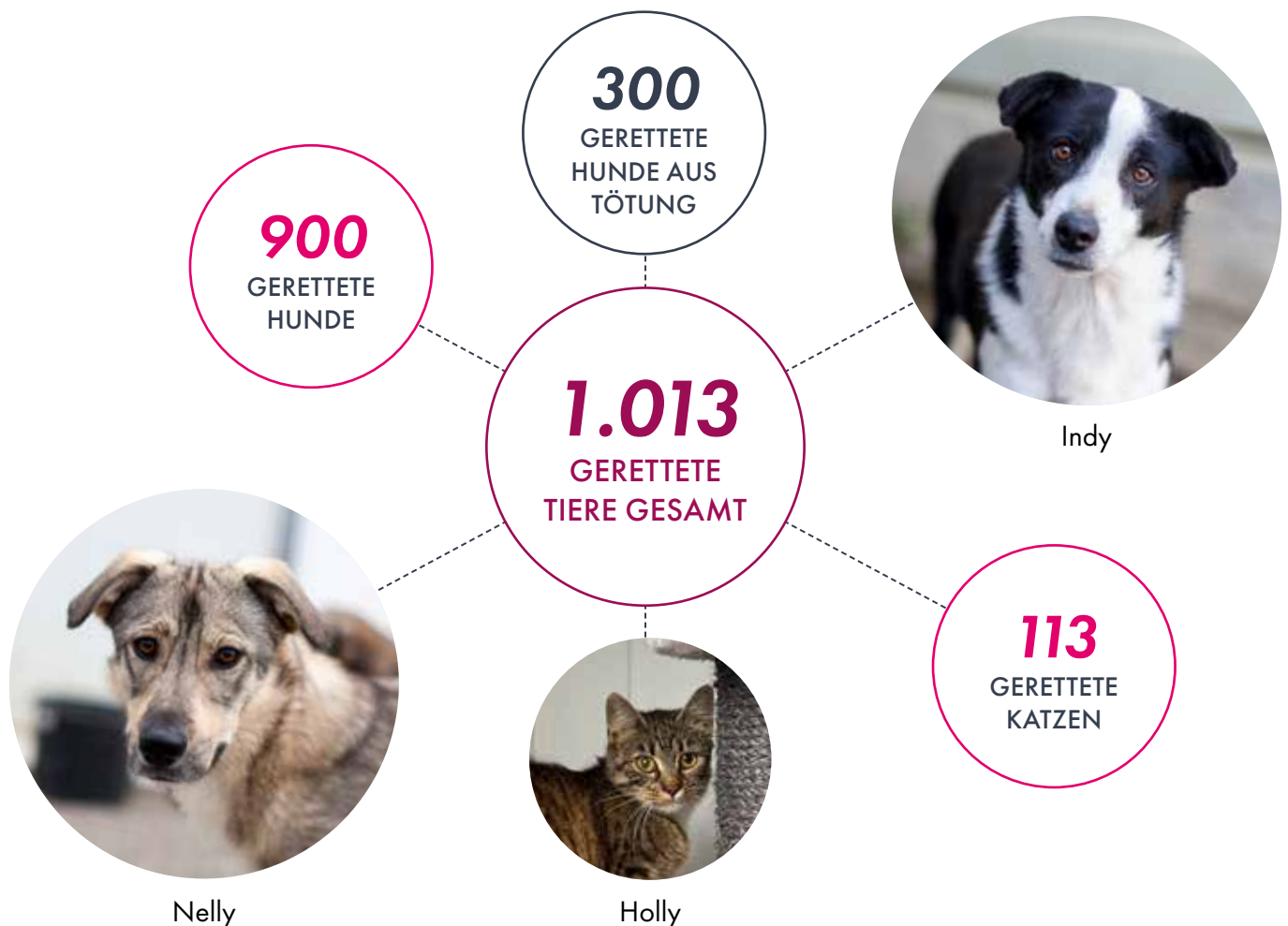
## 01 | RETTEN

Es wurden 2022 von Hunderettung Europa e.V., in Zusammenarbeit mit dem rumänischen Partnerverein Care for Dogs Romania, 600 Hunde und 113 Katzen (2021: 755 Hunde und 133 Katzen) von der Straße und 300 Hunde (2021: 250) aus einer Tötungsstation gerettet und im rumänischen Tierheim untergebracht, mit Futter und Pflege durch die Tierpfleger:innen versorgt und medizinisch durch externe Tierärzt:innen behandelt.

Hierbei übernahm Hunderettung Europa e.V. sämtliche Kosten für das Personal, das Futter sowie die Tierärztkosten. Leichte Schwankungen bei der Anzahl der geretteten Hunde sind normal. Es können nur so viele Hunde gerettet werden, wie auch Platz im Tierheim ist. Platz im Tierheim ist immer dann, wenn ein Hund verstirbt oder adoptiert wird. Adoptiert werden die Hunde nicht nur über Hunderettung Europa e.V. nach Deutschland, sondern auch durch den rumänischen Verein innerhalb von Rumänien und durch einen englischen Verein nach England.

Außerdem vermittelt noch ein Verein aus Finnland vereinzelt Hunde dorthin. Nach England wurden 2022 aufgrund von neuen gesetzlichen Bestimmungen deutlich weniger Hunde vermittelt als 2021. Hierdurch wurden weniger Plätze im Tierheim frei und es konnten etwas weniger neue Hunde gerettet werden.

Es gibt in Rumänien weitaus mehr Straßentiere, als im Tierheim aufgenommen werden können. Deswegen retten die Tierschützer:innen nur solche Tiere, die dringend gerettet werden müssen, weil sie z.B. schwer verletzt sind oder zu klein, jung oder alt, um alleine auf der Straße zu überleben. Nach Möglichkeit wird versucht die Hunde zu kastrieren und wieder frei zu lassen, sofern sie auf der Straße gut überleben können und z.B. von Anwohner:innen geduldet und versorgt werden. Die ist allerdings nur möglich, wenn die Straßenhunde in der Region nicht von der Tötungsstation eingefangen werden.





## RETTUNG VON DER STRASSE - Die Arbeit der Tierschützer:innen vor Ort

Das Telefon klingelt... ein aggressiver Hund soll sein Unwesen in einem Hinterhof treiben. Einige Bewohner:innen des Dorfes Sânpetru (Brasov) in Rumänien fühlen sich durch das Tier bedroht.

Die Tierschützer State und Lucian aus dem Partnertierheim in Rumänien von Hunderettung Europa e.V. steigen in ihren Transporter und machen sich auf den Weg zum Ort des Geschehens - ausgestattet mit Lebendfallen, Hundeboxen und einer großen Ration Nassfutter - ein ganz normaler Arbeitstag. Vor Ort angekommen treffen sie auf ein in die Ecke gedrängtes Tier, das sichtlich gestresst und verängstigt ist, allerdings keinerlei Anzeichen von Angriff oder Aggression zeigt. Die Lebendfalle wird aufgestellt, jedoch umsonst. Henry lässt sich eine Leine anlegen und kommt ganz freiwillig mit den Tierpflegern mit und steigt in seine Transportbox ein.

Die Tierschützer verladen Henry in den Transporter und müssen sich auch schon direkt auf den Weg zur nächsten Station machen. Dieses Mal geht es in einen der sozial schwächeren Bezirke der Region in Tarlungeni. State und Lucian werden von einer Menschenmenge aus Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern empfangen. Kaum ausgestiegen werden ihnen Welpen in die Hand gedrückt. Gerade als State die Welpen einladen möchte, laufen ihm zwei Babykatzen in die Arme.

Ohne lange zu überlegen, werden auch diese zwei Samtpfoten mitgenommen. Anschließend folgen die Tierschützer den Kindern in einen Hinterhof, wo ein abgemagerter Hund an einer kurzen Leine angekettet ist. Die Kinder gehen auf das Tier los und werfen Holzklötze auf ihn.



Henry sucht ein Zuhause



Der Vierbeiner kann sich nicht wehren und versucht so gut es geht den Schlägen auszuweichen, was an der kurzen Leine kaum möglich ist. Die Tierschützer greifen sofort ein und nehmen das Tier mit. Wir berichten von Momentaufnahmen. Tierquälerei durch Tritte, Schläge und Bespucken gehört leider für viele Tiere zum Alltag. Aber genauso erfahren sie in allen Bezirken Hilfe durch tierliebende Menschen, die sich für sie einsetzen.

Insgesamt haben State und Lucian heute 10 Hunden und zwei Katzen das Leben gerettet. Ein Gefühl der Erleichterung will sich allerdings nicht einstellen. Es gibt noch so viel mehr vergessene Seelen auf den Straßen, die um ihr Überleben kämpfen, die die zwei Tierschützer für heute zurücklassen müssen.

Im Tierheim angekommen, werden die Hunde in ihre neuen, schon vorbereiteten Zwinger gebracht und nacheinander von den Tierärzt:innen vor Ort durchgecheckt. Alle Hunde im Tierheim werden geimpft, gechippt und kastriert. Einige Hunde haben auch Verletzungen, die sofort behandelt werden müssen. Die seelischen Verletzungen werden länger brauchen, um zu heilen.

Schon klingelt wieder das Telefon und State und Lucian machen sich erneut auf den Weg... Im Zwinger werden die Fellnasen mit ausreichend Wasser und Futter versorgt und

es folgt in den nächsten Tagen eine erste charakterliche Einschätzung. Je nachdem, was die Hunde erlebt haben, wird ganz unterschiedlich mit ihnen gearbeitet.

Bei sehr ängstlichen Hunden liegt der Fokus darauf, das Vertrauen zum Menschen wieder aufzubauen. Andere Vierbeiner, die sich bereits gut streicheln und anfassen lassen, können ein Geschirr angelegt bekommen und dürfen auf Spaziergängen üben, an der Leine zu gehen. Die Hunde und Katzen sollen eine Chance auf ihr Für-Immer-Zuhause bekommen. Einige sind schnell dafür bereit, bei anderen braucht es etwas Zeit, bis das Vertrauen zu Menschen wiederaufgebaut werden kann.

Für Hunderettung Europa e.V. und unserem Partnertierheim hat das Wohl der Tiere oberste Priorität. Einige Tiere haben so viel Schmerz und Leid erfahren, dass sie nie wieder Kontakt zu Menschen haben möchten.

Diese Hunde finden ihren Platz im Open Shelter des Tierheims, wo sie mit ihren Artgenossen in einem großen eingezäunten Außenbereich in Sicherheit leben können.



## 02 | VERMITTELN



**23**

VERMITTELTE  
KATZEN



**467**

VERMITTELTE TIERE GESAMT



**444**

VERMITTELTE  
HUNDE



Bei der Vermittlung geht Hunderettung Europa e.V. sehr gründlich vor und prüft potentielle Adoptant:innen im Vorfeld ausführlich. Hier ist es das Ziel, in Maßen und nicht in Massen zu vermitteln und nur dann, wenn Tier und Mensch wirklich zusammenpassen und ein gutes Zuhause für immer gegeben ist. Die Tierheimhunde und -katzen werden charakterlich eingeschätzt und, sofern es passende Interessenten gibt, in ein Zuhause vermittelt. Von den Adoptant:innen werden im Vorfeld Selbstauskünfte (10-seitiger Fragebogen zur Lebenssituation) ausgefüllt, es finden Videogespräche und persönliche Vorgespräche und Hausbesuche bei den Adoptant:innen statt sowie eine Nachbetreuung durch ein Team von Hundetrainer:innen und Verhaltensberater:innen.

2022 wurden insgesamt 444 Hunde (2021: 251) über Hunderettung Europa e.V. nach Deutschland vermittelt. Hierunter waren Welpen, erwachsene Hunde, alte Hunde sowie Handicap-Hunde. Für alle unvermittelbaren, sehr ängstlichen, traumatisierten oder aggressiven Hunde gibt es ein Open Shelter, eine Mischung aus Gnadenhof und Gruppenhaltung, angeschlossen ans rumänische Tierheim. Es wurden deutlich mehr Hunde nach Deutschland vermittelt, weil die Anzahl der zu vermittelnden Hunde in der Vermittlungserlaubnis von 250 auf 450 erhöht wurde, sodass Hunderettung Europa e.V. mit gleichbleibend hoher Qualität mehr Tieren ein Zuhause vermitteln konnte. Das Team steht auch nach der Adoption immer bei Fragen oder Herausforderungen zur Seite.

Außerdem wurde nach Absprache mit dem Veterinäramt, absolvierter Prüfungen und Einreichung aller Unterlagen im Jahr 2022 die Vermittlungserlaubnis für Katzen erteilt. Seit 2021 werden von den rumänischen Tierschützer:innen in Zusammenarbeit mit Hunderettung Europa e.V. immer wieder auch in Not geratene Straßenkatzen gerettet und im Tierheim versorgt. 2022 wurden von Hunderettung Europa e.V. 23 Katzen nach Deutschland vermittelt.



## DER PERFEKTE ANFÄNGER-HUND

Viele Gründe sprechen für einen Hund aus dem Tierheim! Carina Gohmann, Gründerin vom Tierschutzverein Hunderettung Europa e.V., vermittelt seit über 10 Jahren Tierschutzhunde. Sie selbst hat schon oft als Pflegestelle agiert und natürlich auch eigene Fellnasen adoptiert. Im Interview erklärt die Adoptions-Expertin, wie man im Tierschutz den „perfekten“ Hund findet.



### EIN INTERVIEW MIT CARINA GOHMANN Gründerin, 2. Vorsitzende

#### **Von vorne: Ich möchte einen Hund adoptieren – Wie mache ich das?**

Erstmal ist es wichtig herauszufinden, was für einen Hund man sucht. Die Fellnase sollte zu Ihnen und Ihren Lebensumständen passen. Als nächstes sollte man einen seriösen Verein suchen. Im Netz tummeln sich gute Organisationen, aber leider auch schwarze Schafe.

#### **Woran erkennt man denn einen seriösen Tierschutzverein?**

Gute Indikatoren für einen seriösen Tierschutzverein sind eine transparente Webseite sowie ehrliche Beschreibungstexte der Hunde. Wenn ausschließlich kleine, süße, sehr gut verträgliche Hunde vorgestellt werden, darf man das zumindest hinterfragen. Ich empfehle außerdem darauf zu achten, dass es sich um einen gemeinnützigen, in Deutschland eingetragenen Tierschutzverein handelt. Die Hunde sollten alle geimpft und gechipt, mit Heimtierausweis, Einreisepapieren (TRACES) und Schutzvertrag vermittelt werden.

#### **Super! Verein gefunden. Und nun?**

In der Regel leben in den Tierheimen weitaus mehr Tiere, als auf der Internetseite vorgestellt werden. Beim Verein Ihrer Wahl können die Tierschützer:innen Ihnen gezielt Hunde vorschlagen. Einen seriösen Verein erkennt man auch daran, dass Hunde nur in passende Zuhause vermittelt werden. Stichwort: Selbstauskunft, Vermittlungsgespräch, Hausbesuch / Vorkontrolle. Wenn Sie vom Verein auf Herz und Nieren überprüft werden und viel Beratung und Austausch stattfindet, ist das ein sehr gutes Zeichen.

#### **Findet der Verein dann für mich, anhand meiner Angaben, den perfekten Hund?**

Kein Hund ist „perfekt“, denn wir sprechen hier über Lebewesen. Gerade in der Anfangszeit wird es Herausforderungen geben, weil der Hund alles lernen muss. Wir Menschen kommen ja auch nicht perfekt auf die Welt. Überlegen Sie mal, wie lange wir Menschen brauchen, um nicht mehr in die Windel zu machen. \*lacht\* Hunde sind Individuen, die sich an ihr Umfeld anpassen. Ein Hund kann sich also im Tierheim oder auf seiner Pflegestelle ganz anders zeigen als im neuen Zuhause. Die Gegebenheiten und Ihr Verhalten spielen eine zentrale Rolle.

#### **Geht es dann eher darum, wem ich ein perfektes Zuhause biete?**

Es kommt auf das Zusammenspiel von Hund und Mensch an. Viele Faktoren spielen dabei eine Rolle. Uns ist es wichtig, ehrlich zu sagen, wenn der ausgewählte Hund nicht passt. Wenn z.B. kleine Kinder oder ein Ersthund im Zuhause leben, empfehlen wir eher Hunde, die auf Pflegestellen in Deutschland sind, um sich vorher in Ruhe kennenzulernen.

#### **Stimmen Wunsch und Empfehlung denn oft nicht überein?**

Es kann passieren, dass sich Interessenten in das Aussehen eines Hundes verlieben, der Charakter des Hundes aber nicht zu den Lebensumständen passt. Ein unsicherer Hund wird beispielsweise mitten in einer Großstadt nicht glücklich und die Adoptant:innen am Ende auch nicht. Tierschutz



bedeutet nicht, so viele Hunde wie möglich zu vermitteln, sondern so vielen wie möglich ein Für-Immer-Zuhause zu schenken. Noch öfter kommt es allerdings vor, dass Hundeanfänger einen Welpen adoptieren möchten. Als Anfängerhund empfehlen wir allerdings souveräne, erwachsene Hunde.

### **Wie kommt es, dass Erwartung und Empfehlung so weit auseinander gehen?**

Es herrscht der Trugschluss, dass Welpen noch nichts Schlimmes erlebt haben und deswegen besonders einfach in der Handhabung sind. Welpen bringen aber tatsächlich viele Herausforderungen mit sich und es muss ihnen alles beigebracht werden. Das dauert seine Zeit. Wenn man noch keine Erfahrung mit Hunden hat, kann das Überfordern oder sogar dazu führen, dass der Welpen unerwünschtes Verhalten erlernt und festigt. Welpen sind nicht stubenrein, machen viel kaputt, testen ihre Grenzen aus und in der Pubertät wird es richtig wild. Eigentlich wie bei uns Menschen: Kleine Probleme werden zu großen Problemen. Und dann muss der Hund plötzlich weg. Das wollen wir vermeiden.

### **Warum ist ein erwachsener Hund denn der perfekte Anfänger-Hund?**

Im Tierheim und auf Pflegestellen warten viele „Best-Ager“-Hunde zwischen 3 – 7 Jahren. Diese erwachsenen Hunde sind meist sozial verträglich und wahre Überlebenskünstler durch das Leben auf der Straße. Sie sind oft intelligent, lernen schnell und passen sich gut an. Zudem kennen sie viele Reize, wie z.B. Autos und Fahrradfahrer. Erwachsene Hunde haben die Pubertät hinter sich und sind allgemein „entspannter“ als Welpen oder Junghunde. Der Charakter ist gefestigt, daher können die TierSchützer:innen viel besser einschätzen, wer souverän ist und sich wie in bestimmten Situationen verhält. Nicht jeder erwachsene Hund ist perfekt für Anfänger:innen oder generell für das Leben in einem Zuhause geeignet. Auch hier kommt es auf die Bedürfnisse und Erwartungen an. Generell gilt aber, egal ob jung, erwachsen oder alt: Auch wenn der Anfang steinig sein kann, lohnt es sich, mit Ihrem Hund (mit Unterstützung einer Hundeschule) zu arbeiten, denn das stärkt die Bindung und irgendwann sind Sie das perfekte Team.





## DER WEG VOM TIERHEIM – ins neue Zuhause!



### (STEP 1)

#### Sie möchten einem Hund ein neues Zuhause geben? Die Selbstauskunft:

Bei Interesse an einem bestimmten Tier auf der Seite von Hunderettung Europa e.V. oder aber auch bei allgemeinem Interesse ein Tier zu adoptieren, füllen die Interessenten zunächst die Selbstauskunft auf der Internetseite von Hunderettung Europa e.V. aus.



### (STEP 2)

#### Let's talk about it! Erster Kontakt mit Hunderettung Europa e.V.

Das Vermittlungsteam von Hunderettung Europa e.V. nimmt zunächst Kontakt per E-Mail mit den Interessenten auf und schaut auf Basis der Selbstauskunft, ob Mensch und Tier zusammen passen. Sind die ersten Fragen geklärt, findet ein Videocall zum gegenseitigen Kennenlernen und ein ausführliches Vermittlungsgespräch statt.



### (STEP 3)

#### Persönliches Kennenlernen beim Hausbesuch

Um sich persönlich kennenzulernen und vor der Adoption noch einmal auszutauschen, findet ein Hausbesuch statt. Hier gibt das Team Tipps, wie man das zuhause vorbereiten kann und es werden letzte Fragen geklärt. Wenn alles besprochen ist und der Adoption nichts im Wege steht, starten die Vorbereitungen für die Ausreise.



### (STEP 4)

#### It's a Match! Die Vorfreude steigt! Vorbereitung für die Ausreise

Wenn die Tiere eine passende Pflegestelle oder ein Für-Immer-Zuhause gefunden haben, untersucht die Tierärzt:in die Tiere noch einmal und es werden Tests, wie z. B. die auf Mittelmeerkrankheiten gemacht. Der Schutzvertrag, Informationen zur richtigen Sicherung sowie die Adoptionsfibel erreichen den Adoptant:innen und die Schutzgebühr wird gezahlt.

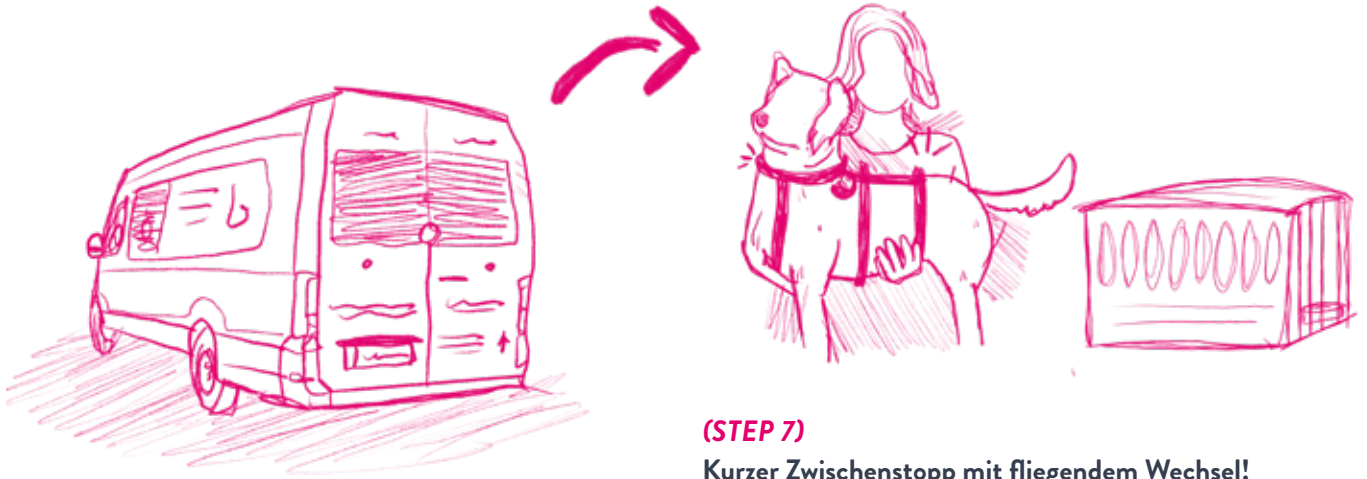
### (STEP 5)

#### Unsere Vierbeiner sind startklar:

Der langersehnte Tag der Ausreise ins neue Zuhause ist da!

Sobald der Transporter am Tag der Ausreise im rumänischen Tierheim ankommt, werden die Tiere noch einmal ganz feste von den Pfleger:innen geknuddelt und verabschiedet. Dann bekommen sie ihr Sicherheitsgeschirr angelegt und der Chip wird ausgelesen und mit den Papieren abgeglichen. Alle Tiere sind geimpft, gechipt, kastriert und reisen mit Sicherheitsgeschirr, EU-Heimtierausweis und offiziellen Ausreisepapieren (Traces).



**(STEP 6)****Anschnallen bitte! Die Fahrt ins neue Zuhause beginnt!**

Die Tiere werden in die fest integrierten Transportboxen gebracht. Die Fahrt wird für die Tiere so angenehm und stressfrei wie möglich gestaltet: Es gibt eine Klimaanlage und eine Heizung sowie eine Rundum-Betreuung der Tiere. Neben den zwei Fahrer:innen vorn sitzt ein:e Tierpfleger:in während der gesamten Fahrt hinten bei den Tieren und versorgt sie mit Futter und Wasser.

**(STEP 7)****Kurzer Zwischenstopp mit fliegendem Wechsel! Ankunft in Deutschland**

Damit die Fahrzeiten für unsere Pflegestellen oder Adoptant:innen nicht länger als eine Stunde betragen, gibt es verschiedene Übergabestationen innerhalb Deutschlands. Zur Übergabe bringen die Pflegestellen / Adoptant:innen eine eigene Transportbox mit und für die Hunde zusätzlich eine Leine & Halsband. Um in jedem Fall zu vermeiden, dass eines der Tiere entläuft, behalten die Tiere ihr Sicherheitsgeschirr an und die Tierpfleger:innen tragen das Tier vom Transporter in die Box, die sich im Auto der Adoptant:innen befindet. Auf Gassi gehen wird an dieser Stelle verzichtet, da die Tiere erst einmal in einer sicheren Umgebung ankommen sollen. Die letzte Etappe ins neue Zuhause bricht für unsere Vierbeiner an!

**(STEP 8 - OPTION)****Fast geschafft! Ankunft auf der Pflegestelle**

Die Pflegestellen arbeiten mit den Hunden und bringen ihnen Dinge wie Stubenreinheit oder aber auch das Hunde 1x1 bei. Die Pflegestellen arbeiten sehr eng mit dem Verein zusammen mit regelmäßigen Video- und Foto-Updates, aber auch Charakter-Einschätzungen der Tiere. Auf den Pflegestellen können die Tiere dann direkt kennengelernt werden. Das ist besonders praktisch für Familien mit Kindern oder aber für Familien, die bereits einen Hund oder eine Katze besitzen.

**(STEP 9)****Geschafft! Ankunft im Für-Immer-Zuhause**

Ein neues Leben beginnt! Wenn die Vierbeiner im Zuhause ankommen, lässt man sie erst einmal in Ruhe ankommen und sich eingewöhnen.

Auch nach dem Einzug steht der Verein den Adoptant:innen für Fragen und Tipps weiterhin zur Verfügung. Es liegt uns sehr am Herzen, dass Mensch & Tier eine gute Eingewöhnungsphase erleben. Nach 6-12 Monaten melden wir uns noch einmal bei unseren Adoptant:innen und besuchen sie, um im Austausch zu bleiben.



## 03 | KASTRIEREN

*In Rumänien leben viele Straßenhunde, dazu etwa fünf Millionen Hunde, die zwar Besitzer:innen haben, sich aber frei in der Umgebung bewegen. Diese Hunde vermehren sich unkontrolliert untereinander. Die Regierung hat deshalb vor einigen Jahren 130 Tötungsstationen eingerichtet.*

Ein Teil der Bevölkerung lebt ländlich auf kleinen Selbstversorgerhöfen ohne Strom und fließend Wasser. Dort werden Obst und Gemüse angebaut, Hasen und Hühner und ab und an auch Schweine und Schafe gehalten und geschlachtet. Diese Tiere und Lebensmittel sichern den Menschen das Überleben. Darum befinden sich auf jedem Hof zwischen 15 bis 30 Katzen, die Mäuse und Ratten fernhalten, sowie vier bis sechs Hofhunde, die das Grundstück nachts vor Bären, anderen wilden Tieren und Dieben schützen. Manche dieser Hunde leben an einer Kette. Andere laufen tagsüber frei durch die Nachbarschaft. Die Menschen haben oft nicht die finanziellen Mittel, um die Tiere medizinisch zu versorgen, geschweige denn sie zu kastrieren. Und so vermehren sie sich unkontrolliert. Die meisten Straßenhunde in Rumänien sind eigentlich (ehemalige) Hofhunde, die in Rudeln herumstreunen. Eine nachhaltige Lösung, um die Anzahl der Straßenhunde zu reduzieren, sind Kastrationen.

Um die Anzahl der Straßenhunde und -katzen und das damit verbundene Tierleid in Osteuropa zu

mindern, sind Kastrationen extrem wichtig. Nur so kann nachhaltig die Anzahl der Tiere verringert und Leid verhindert werden. Darum führt Hunderettung Europa e.V. regelmäßige Kastrationsaktionen durch, bei denen sowohl Hunde und Katzen von der Straße, als auch welche, die eine:n Besitzer:in haben, kastriert werden. Hierfür wird mit regionalen Tierarztpraxen zusammengearbeitet. Im Jahr 2022 wurden 2.286 Hunde (2021: 1.247) und 4.010 Katzen (2021: 3.105) kastriert. Die Kastrationen werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Insgesamt sind im Jahr 2022 141.031,59€ hierfür ausgegeben worden.

Die Anzahl der Kastrationen konnte deutlich ansteigen, weil hier der Fokus der nachhaltigen Tierschutzarbeit liegt und es oberste Priorität für den Verein hat, bei steigenden Spenden auch mehr zu kastrieren.

# 6.296

KASTRIERTE TIERE GESAMT



2.286  
HUNDE



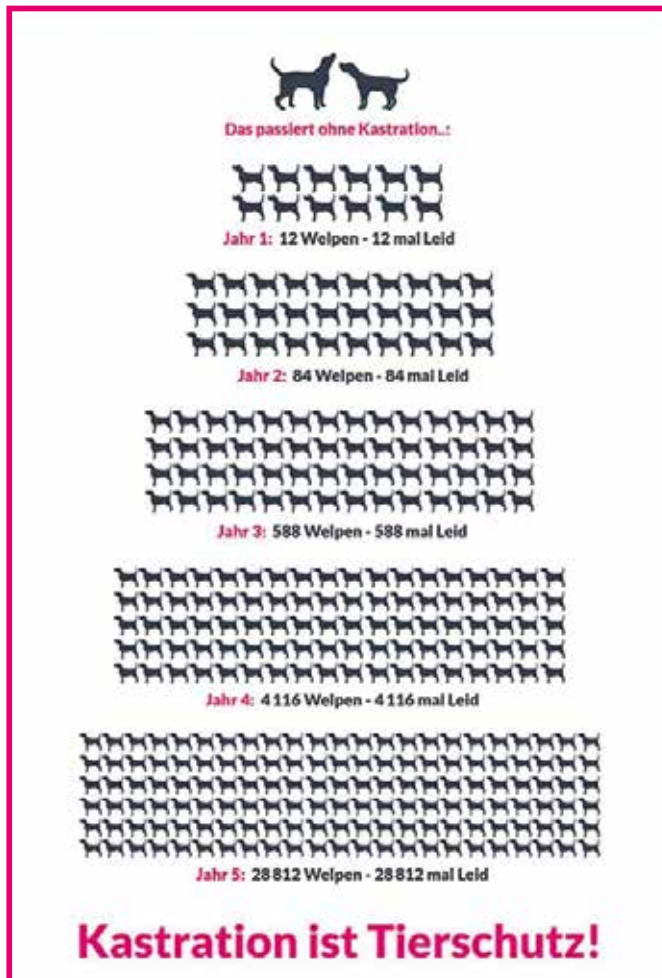
4.010  
KATZEN





## NACHHALTIGER TIERSCHUTZ - Und eine 2. Chance für Notfellchen!

**Die unkontrollierte Vermehrung von Straßenhunden ist in den Ländern, in denen Hunderettung Europa e.V. tätig ist ein großes Problem, denn sie führt zu rasch wachsenden Populationen, weniger Futter und der schnellen Ausbreitung von Krankheiten.**



Die große Herausforderung, mit denen die Tierschützer:innen vor Ort täglich zu kämpfen haben, sind allerdings nicht nur die Straßenhunden sondern vor allem die Tierbesitzer:innen, die ihre Tiere nicht kastrieren lassen, obwohl es eine Kastrations- und Chippflicht in Rumänien gibt.

Die Tiere werden meist als Hof- und Wachhunde eingesetzt. Nachts werden die Tore der Grundstücke zwar verschlossen, aber tagsüber stehen die Tore offen, so dass die Hunde alleine auf der Straße spazieren gehen, sich mit Nachbarshunden treffen und sich mit diesen paaren. Die daraus resultierenden Welpen sind von den Besitzer:innen nicht gewollt bzw. die Mittel zur Versorgung so vieler Tiere sind nicht vorhanden, weswegen die Welpen dann auf der Straße ausgesetzt werden. Dieser Kreislauf führt zu immer mehr Straßenhunden.

Wenn es nur um die Straßenhunde ginge, wäre diese unkontrollierte Vermehrung relativ einfach zu stoppen, indem die Hunde eingefangen, von den Tierärzt:innen kastriert und nach ihrer Genesung wieder freigelassen werden. Durch die freilaufenden Hunde von Tierbesitzer:innen kommen allerdings immer wieder nicht kastrierte Tiere nach, wodurch ein Teufelskreis entsteht.



*Hunderettung Europa e.V. versucht gemeinsam mit den Tierschützer:innen vor Ort in Rumänien durch gezielte Aufklärungs- und Kastrationsaktionen die unkontrollierte Vermehrung und somit das Tierleid zu stoppen:*

### **KOSTENLOSE KASTRATIONSANGEBOTE**

Gemeinsam mit 6 Tierärzt:innen werden Tierbesitzer:innen täglich kostenlose Kastrationen für ihre Tiere angeboten. In die ländlichen Gegenden fährt das Kastrationsmobil, um den Menschen einen einfacheren Zugang zu den Kastrationsangeboten zu verschaffen. Für die Kastrationskosten - die sich aktuell auf ca. 20.000,-€ pro Monat belaufen - werden dringend Spenden benötigt. Die Angebote werden sehr gut angenommen, wodurch in manchen Stadtteilen schon erste Erfolge zu sehen sind, und es weniger Straßentiere gibt. Sobald sich die Situation in einem Gebiet verbessert, wird das Angebot auf den nächsten Stadtteil ausgeweitet. Bis es keine Straßenhunde mehr gibt, ist es noch ein weiter Weg. Aber wir können es gemeinsam schaffen, das Leid der Tiere zu beenden.

### **AUFKLÄRUNGSARBEIT VOR ORT**

Gemeinsam mit den Tierschützer:innen vor Ort leistet Hunderettung Europa e.V. wertvolle Aufklärungsarbeit über Kastrationen. Durch Aufklärungskampagnen an Schulen, aber auch durch Beiträge bei regionalen Fernsehsendern und Infostände auf Veranstaltungen wird auf das Thema aufmerksam gemacht. Es wird versucht, die Tierbesitzer:innen auf positive Art an Kastrationen heranzuführen und Hand in Hand zu arbeiten.

**Hunderettung Europa e.V. führt mit den Tierschützer:innen vor Ort jährlich bereits Tausende von Kastrationen in Rumänien und Bulgarien durch.**

# KASTRIEREN RETTET LEBEN



*Sekani wurde gerettet und versorgt. Jetzt sucht er ein Zuhause für immer.*

## 04 | AUFKLÄREN

In Deutschland wurde insbesondere durch die ehrenamtlichen Social Media Teams auf Facebook, Instagram und TikTok über Tierschutz aufgeklärt - etwa darüber, wie wichtig Adoptionen aus Tierheimen in Deutschland oder von seriösen Tierschutzvereinen aus dem Ausland sind, was nachhaltiger Tierschutz bedeutet, wieso Kastrationen das Leid der Straßentiere beenden und wie artgerechte Hundehaltung aussieht. Die Aufmerksamkeit in den sozialen Netzwerken,

insbesondere auf Instagram ist hoch, was anhand der vielen Ehrenamtlichen in dem Bereich liegt, die viele spannende Aufklärungsbeiträge veröffentlichen. Auch in Zusammenarbeit mit dem rumänischen Partnertierheim und dem Care for Dogs Team wurde in Rumänien in der Region um Brasov auf Veranstaltungen, in Schulen und an Infoständen in Einkaufszentren über Tierschutz, Kastrationen und Hundehaltung aufgeklärt.

2021



@hunderettungeuropa

37.000



@hunderettungeuropa

7.900



@hunderettungeuropa

86.500

2022



@hunderettungeuropa

71.900



@hunderettungeuropa

9.417



@hunderettungeuropa

97.000



@paten\_hunderettungeuropa

1.200

Adoptanten & Freunde  
(Gruppe)

60



Paten (Gruppe)

800





## TIERQUÄLEREI ALS SPIEL: Wie Aufklärung von Kindern Tierleid stoppt

*Der 5-jährige Luca rennt schreiend mit seiner selbstgebastelten Peitsche der kleinen Mocha hinterher. Die Hündin weiß, dass ihr Leben auf dem Spiel steht - sie rennt so schnell, wie sie ihre kurzen Beinchen tragen, doch leider ohne eine Chance. Schon nach wenigen Minuten hat der Junge Mocha eingeholt und in eine enge Sackgasse getrieben.*

Immer mehr Kinder umkreisen die Hündin. Sie lachen, denn sie haben das Spiel gewonnen. Die rumänischen Tierschützer:innen haben alles mitbekommen und retten die Hündin in letzter Sekunde. Sie nehmen den Kindern die Peitschen ab und erklären ihnen, dass auch Mocha ein Lebewesen mit Gefühlen ist, welches geschützt werden muss und niemals gequält werden darf. Situationen, wie diese, gehören in Teilen Osteuropas zum Alltag. Viele Hunde werden, besonders in den ärmeren Regionen, ausschließlich als Nutztiere gehalten und haben keinen großen Stellenwert. Trotz der schrecklichen Umstände ist es wichtig, die Kinder nicht zu verurteilen. Sie erlernen diese Verhaltensweisen durch das Umfeld, in dem sie aufwachsen und wissen es meist nicht besser. Einige von ihnen haben selbst Gewalt erfahren und übertragen nun ihre erlittenen Schmerzen auf die Tiere. Diese Entwicklung bildet einen Teufelskreis, den wir dringend durchbrechen müssen.

### TIERSCHUTZ IST ERZIEHUNG ZUR MENSCHLICHKEIT

Nur indem das rumänische Tierschutz-Team mit den Menschen vor Ort Hand in Hand zusammenarbeitet, ist es

möglich, Aufklärungsarbeit zu leisten und das Tierleid zu beenden. Daher haben wir das Projekt „Kids & Dogs“ ins Leben gerufen.

Tierschützerin Delia Botea, die seit 5 Jahren das rumänische Partnertierheim von Hunderettung Europa e.V. leitet, steht heute bereits das zweite Mal vor einer Grundschulklasse in der Gemeinde Tarlungeni. Mehr als 30 Kinder blicken sie erwartungsvoll an - es ist mucksmäuschen still. Delia hebt die Stimme und beginnt, von Einstein, einem ehemaligen Straßenhund, zu erzählen. Die Kinder kennen Einstein, denn beim letzten Besuch der Tierschützerin durften sie ihn streicheln und seine Tricks kennenlernen. Einstein hat jetzt endlich ein Zuhause gefunden und lebt gemeinsam mit seiner neuen Familie in Deutschland. Die Augen der Kinder fangen an zu strahlen.

### GLÜCK WIRD GRÖßER, WENN MAN ES TEILT

Delia erklärt den Kindern, dass Schönheit von Innen und nicht nur von Außen kommt und dass es von großer Bedeutung ist, Schwächeren zu helfen - genau aus diesem Grund ist sie Tierschützerin geworden. Und weil Delia bei ihrem letzten Besuch bemerkt hat, dass sich auch die Kinder über Unterstützung freuen würden, hat sie dieses Mal eine Überraschung mitgebracht. Die Aufregung steigt, als das Team der Tierschützerin beginnt, kleine Geschenktüten im Klassenzimmer zu verteilen. In den Tüten finden die Kinder frisches Obst, warme Socken, eine Zahnbürste, Zahnpasta und Seife. Die begeisterten Gesichter der Kinder sind



*Mocha vorher und nachher. Mittlerweile geht es Mocha wieder gut. Sie konnte ihre schreckliche Vergangenheit für immer hinter sich lassen und genießt ihr neues Leben bei einer Familie.*



Svenja Gruszczyk, 1. Vorsitzende von Hunderettung Europa e.V., Delia Botea, rumänische Tierschützerin, Carina Gohmann, 2. Vorsitzende von Hunderettung Europa e.V.

unbezahlbar. Für viele ist es die erste Zahnbürste ihres Lebens. Teilweise leben die Kinder in Wellblechhütten, ohne fließendes Wasser und Strom, weshalb der Zugang zu gesunden Lebensmitteln und Hygieneartikeln oft schwierig ist.

„Der Besuch in der Grundschule ist für mich sehr emotional, da ich selbst Mutter bin. Kinder sind unsere Zukunft. Ihre Neugierde und Offenheit zeigt, wie wichtig es ist, hier über Tierschutz aufzuklären. Wir können sie unterstützen und gleichzeitig Vorbilder für sie sein“, sagt Delia Botea.

Mehrere Stunden ging es für sie und ihr Team weiter, von Klasse zu Klasse, bis sie bei allen 300 Grundschüler:innen waren. Solche Besuche finden nun regelmäßig statt: „Um über Tierschutz aufzuklären, die Beziehung zu stärken und den Kindern zu helfen. So schaffen wir es, Tierschutz in der Gesellschaft zu etablieren und die Tierquälerei zu beenden“.



Besuch in der Grundschule Tarlungeni

## TEENAGER ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Ein Klassenausflug ins Tierheim: Die Gruppe von Teenagern aus einer nahegelegenen rumänischen Schule ist skeptisch bis wenig begeistert. Sie beschwerten sich über den Geruch und starren auf ihre Handys.

Kurze Zeit später zeigt sich ein ganz anderes Bild: Die Teenies rennen gemeinsam mit Tierheimhunden über die Wiesen. Es wird getobt, gespielt und gekuschelt. Die Hunde hecheln um die Wette und auch die Kinder sind völlig außer Atem – mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Gemeinsam kehren sie zurück zum Tierheim - einige Kinder tragen ihre müden Schützlinge, andere führen sie stolz an der Leine. Es sind Freundschaften entstanden und der Abschied fällt schwer. Sie versprechen, bald wiederzukommen.

Beim Projekt „Kids & Dogs“ liegt der Fokus nicht nur auf den Grundschulen vor Ort. Das rumänische Team kooperiert auch eng mit den weiterführenden Schulklassen und lädt Teenager ins Tierheim ein. Die Tierpfleger:innen nehmen sich Zeit und bieten den Schüler:innen und Lehrer:innen die Gelegenheit, die Hunde besser kennenzulernen. Sie berichten von ihrer Arbeit im Tierheim und der Bedeutung des Tierschutzes und begleiten die Klassen dann auf einem Spaziergang mit den Hunden.

Jedes Kind bekommt für den Spaziergang einen eigenen Schützling zugeteilt und erfährt etwas über ihn. Während einer zweistündigen Gassirunde lernen die Hunde und Kinder einander kennen und sammeln wertvolle

# KIDS & DOGS

gemeinsame Erfahrungen. „Es ist berührend zu sehen, wie die Schüler:innen Verantwortung übernehmen und sich liebevoll um die Hunde kümmern“, sagt Teamleiter Alexandru State.

## **GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN**

Für die Tierheimhunde ist der Kontakt zu den Kindern eine große Bereicherung. Sie genießen die Bewegung und die Aufmerksamkeit und lernen zugleich andere Hunde kennen sowie das Laufen an der Leine und sammeln positive Erfahrungen mit Kindern. Die Kinder wiederum lernen, dass Hunde nicht nur Nutztiere sind, sondern ein Familienmitglied werden können. Dass sie Gefühle haben und man sie nicht quälen darf. Und vor allem lernen sie, dass Hunde viel Freude in ihr Leben bringen.

Bei den Gassirunden werden die Kinder ausführlich über den Tierschutz und das rumänische Tierheim aufgeklärt. Die rumänischen Tierpfleger:innen geben ihnen wertvolle Tipps an die Hand und bringen ihnen bei, wie sie gegen Gewalt an Tieren vorgehen und das Tierheim vor Ort unterstützen

können. Durch die neue Einstellung gegenüber den Vierbeinern ergeben sich auch Zukunftsperspektiven für die Kinder, wie z.B. Berufe im und um das Tierheim.

## **DIE SPIRALE DES LEIDS DURCHBRECHEN**

Um das Leiden der Hunde langfristig zu stoppen, muss die unkontrollierte Vermehrung verhindert werden. Das Kastrieren der Straßenhunde allein reicht nicht aus, um den Teufelskreis zu durchbrechen. Auch die Besitzer:innen müssen ihre freilaufenden Hunde kastrieren. Deshalb klärt Hunderettung Europa e.V. zusammen mit dem rumänischen Team die Kinder und Jugendlichen über die kostenlosen Kastrationsaktionen auf und bittet sie, das Wissen an ihre Familien weiterzugeben.

Das „Kids & Dogs“-Projekt ist ein großer Schritt in Richtung nachhaltiger Tierschutz. Der Verein möchte Hand in Hand mit den Menschen vor Ort arbeiten. Deshalb wird die Arbeit mit den Kindern weiter ausgebaut und jede Chance genutzt, sowohl den Hunden als auch den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



„ *Die Tiere können nicht sprechen,  
dennoch denken sie viel mehr,  
als wir uns vorstellen.*  
Albert Schweitzer



## 05 | TEAM & AUFGABEN



**SVENJA GRUSZCZKA**

1. Vorsitzende



**DELIA BOTEA LASZLO**

rumänische Tierschützerin



**CARINA GOHMANN**

2. Vorsitzende

Svenja Gruszczyka übernahm hauptverantwortlich die Koordination und den Aufbau von ehrenamtlichen Teams in den Bereichen Administration und Öffentlichkeitsarbeit. Sie kümmerte sich um Partnerschaften und Kooperationen sowie um Kampagnen und Spendenaktionen mit dem Ziel, die Spendeneinnahmen des Vereins deutlich zu steigern, um damit noch mehr nachhaltigen Tierschutz zu leisten.

Carina Gohmann übernahm hauptverantwortlich den Bereich Vermittlung von Hunden und Katzen, die Koordination der dazugehörigen ehrenamtlichen Teams, das Aufsetzen der Vermittlungsverträge, die Hilfe bei Notfällen, die Organisation der Transporte von vermittelten Hunden und Katzen, das Führen von Bestandslisten sowie Absprachen mit dem Veterinäramt und dem Ordnungsamt.

Zur Unterstützung kümmerten sich zwei Generalisten Backoffice und Finanzen neben den anfallenden Bürotätigkeiten und Assistenzaufgaben auch um die Erstellung von Monatsberichten, um die finanzielle Lage des Vereins transparent für Unterstützer:innen darzustellen. Sie kümmerten sich außerdem um Überweisungen und arbeiteten mit dem Steuerberater eng zusammen.

Außerdem unterstützt ein ehrenamtliches Team, das unentgeltlich arbeitet, aus 235 Personen (2021: 150) den Verein und seine Tierschutzarbeit. Die Ehrenamtler:innen helfen größtenteils von zuhause aus in den unterschiedlichsten Teams mit dazugehörigen ehrenamtlichen Teamleiter:innen,

wie z.B. Social Media, Posteingang, Adoptionsberatung, Webseite, Grafik, Vermittlung usw.

Mehrmals im Jahr finden Tierschutzreisen statt, bei denen Ehrenamtler:innen gemeinsam in das rumänische Partnertierheim reisen und vor Ort helfen. Nur durch die viele ehrenamtliche Arbeit kann Hunderettung Europa e.V. so viele Menschen online und offline erreichen, auf das Tierleid aufmerksam machen und Unterstützung erhalten.

Es wurde gezielt nach mehr ehrenamtlichen Personen gesucht, um die Teams zu erweitern und mit dem Verein weiter wachsen zu können. Wachstum ist z.B. durch mehr Ehrenamtler:innen möglich, die auf den sozialen Netzwerken mehr Öffentlichkeitsarbeit leisten, wodurch der Verein letztendlich mehr Spenden generiert und mehr gemeinnützigen Tierschutz leisten kann. Erreicht der Verein mehr Bekanntheit, finden sich dann automatisch noch mehr Ehrenamtler:innen.



## TEAMSTRUKTUR & AUFGABEN

*Hunderettung Europa e.V. zählt zu den größten Tierschutzvereinen Deutschlands mit einigen deutschen und internationalen Projekten und einem dazugehörigen rumänischen Tierheim mit 400 Hunden und 100 Katzen. Wie in großen Organisationen und Tierheimen üblich, besteht das Team aus einigen hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Menschen.*

Mit einer gewissen Vereinsgröße und Tierbestand – Hunderettung Europa e.V. finanziert den gesamten Tierheimbetrieb – gehen auch sehr viele Kosten und damit verbundene Verantwortung sowie verpflichtende Aufgaben sowohl in Rumänien im Tierheim als auch in Deutschland innerhalb der Organisation einher. Dazu gehören zum Beispiel:

### IN RUMÄNIEN:

- die Versorgung und Pflege der Tiere vor Ort
- Fütterung
- Zwinger reinigen
- medizinische Behandlung
- Durchführung von Kastrationen
- Hundetraining, Tests auf Verträglichkeit, Auslastung, Spazieren gehen
- Erstellen von Fotos und Videos der Tiere
- Reinigung der Innen- und Außenbereiche
- Durchführung von Rettungs- und Kastrationsaktionen
- Kleinere Baumaßnahmen und handwerkliche Tätigkeiten

### IN RUMÄNIEN & DEUTSCHLAND:

- Organisation von Rettungs- und Kastrationsaktionen
- Verwaltung und Kommunikation mit Behörden (z. B. Veterinäramt)
- Finanzen, Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben
- Erstellung von Spendenquittungen
- Alles rund um Steuern, vorbereitende Buchhaltung, Kommunikation mit Steuerberater
- Rechtliches, Kommunikation mit Anwälten
- Kommunikation mit Banken und Dienstleistern
- Alles rund um Datenschutz und Programmen
- Aufklärungsarbeit bei Kindern, Erwachsenen und auch auf politischer Ebene durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Social-Media-Arbeit
- Planung und Durchführung von Spendenaktionen zur Versorgung der Tiere und Sicherung des Tierheimbetriebs (Hunderettung Europa e.V. finanziert alles rein durch Spenden)

Diese und viele weitere Aufgaben werden von der Tierheimleitung und dem geschäftsführenden Vorstand sowie hauptamtlich tätigen Tierpfleger:innen, Tierärzt:innen, Reinigungskräften, Backoffice-, Projekt- und Social-Media-Mitarbeiter:innen übernommen. Insgesamt sind in Deutschland und Rumänien 28 Menschen (etwa im Verhältnis 1 zu 10 Deutschland vs. Rumänien) in Vollzeit, Teilzeit und Minijobs angestellt. Des Weiteren gibt es immer

2 bis 6 freiwillige Helfer:innen, die mehrere Wochen unentgeltlich im Tierheim helfen und dafür kostenlos in der Tierheimwohnung wohnen sowie eine vegane Verpflegung erhalten. In Deutschland unterstützen außerdem noch 235 Ehrenamtliche den Verein, die als Teamleiter:innen oder Teammitglieder in der Vermittlung, dem Büro, der Grafik, bei den Patenschaften, der Webseite, dem Magazin und Social-Media-Kanälen sowie weiteren Bereichen aktiv sind.

Die meisten hauptamtlich Tätigen, wie zum Beispiel der geschäftsführende Vorstand (Svenja Gruszczyk, Carina Gohmann) und die Tierheimleitung (Delia Botea, Alexandru State), waren viele Jahre rein ehrenamtlich tätig, bis das Vereinsvolumen und die damit verbundene Arbeit so gewachsen sind, dass ein reines Ehrenamt nicht mehr möglich war. Um genug Zeit für den Tierschutz zu haben, mussten sie ihre Berufe aufgeben. Andernfalls hätte die Organisation nicht weitergeführt werden können, geschweige denn wachsen.

„Wir standen vor der Entscheidung: So, wie es war, konnte es nicht weitergehen. Carina und ich kamen nach vielen Jahren Vollzeitjob und zusätzlichem Vollzeitehrenamt an unsere Grenzen, weil die Vereinsarbeit immer mehr Zeit beanspruchte. Um offen zu sein, es ging uns beiden nicht mehr gut und wir mussten überlegen entweder unser Herzensprojekt Hunderettung Europa e.V. aufzugeben oder unsere Berufe. Wir entschieden uns dafür, alles zu wagen und mit dem Verein zu wachsen, all unsere Zeit in den Tierschutz zu stecken, um noch mehr Hundeleben zu retten und große, nachhaltige Tierschutzprojekte zu realisieren, die wirklich etwas verändern“, erklärt Svenja Gruszczyk, die seit sie 20 Jahre alt ist ehrenamtlich in Tierheimen gearbeitet hat.

Die Arbeit geht für alle, egal ob Leitung, Backoffice oder Tierpfleger:in, weit über die hauptamtliche Tätigkeit hinaus, denn jede:r ist noch viele Stunden zusätzlich ehrenamtlich im Einsatz.

„Uns ist ein transparenter Umgang mit dem Thema wichtig. Arbeiten im Tierschutz ist bei uns möglich, ja. Aber das hat auch einen hohen Preis. Nicht nur, dass wir unsere ursprünglichen Berufe aufgeben mussten. Es beeinträchtigt schon sehr das private Leben, z. B. die Beziehungen zu Partner:innen, Freund:innen und Familie, weil man gefühlt immer im Einsatz ist, viel mehr als in einem regulären 40-Stunden-Beruf arbeitet, wir auch oft im Urlaub, an Feiertagen oder Geburtstagen aktiv ist. Dazu haben wir eine extrem große Verantwortung und emotionale Last zu tragen. Wir sehen sehr viel Tierleid. So viel, wie wir es zum Schutz von anderen gar nicht auf unseren öffentlichen Kanälen zeigen können. Wir müssen täglich schwere Entscheidungen, teils über Leben und Tod, treffen. Und wir

sind mit unserer Arbeit dafür verantwortlich, dass 500 (!) Tiere täglich gut versorgt werden. Das ist uns sehr bewusst. Je mehr wir arbeiten, desto mehr Leben können wir retten und nachhaltig etwas im Tierschutz verändern“, beschreibt es Carina Gohmann.

Hauptamtlich werden zudem meist Aufgaben übernommen, die zwingend gemacht werden müssen, um das Leben von Tieren oder nachhaltiges Wachstum zu sichern. Oft sind es Aufgaben, für die sich kaum oder gar nicht ausreichend ehrenamtliche Helfer:innen finden.

Die Organisation ist extrem dankbar für jede:n, der bzw. die das Team unterstützt, egal ob haupt- oder ehrenamtlich. Sie schätzt es sehr, dass so viele Menschen ehrenamtlich zwischen 2 bis weit über 10 Stunden die Woche, teils neben Beruf oder Studium, im Ehrenamt für die Vierbeiner aktiv sind. Fakt ist: Ohne das ehrenamtliche Engagement jedes:r Einzelnen und ohne so eine starke Community an Unterstützer:innen wäre eine Organisation wie Hunderettung Europa e.V. nicht möglich. Nur dank dem Einsatz all dieser Menschen können wöchentlich Hunde und Katzen von der Straße und aus Tötungsstationen gerettet werden.

Hunderettung Europa e.V. kann anderen kleineren Organisationen helfen und auch in Deutschland wertvolle Projekte realisieren, zum Beispiel die Katzenrettung Duisburg Süd, Senioren für Senioren oder den Tierschutz-Unterricht für Kinder.

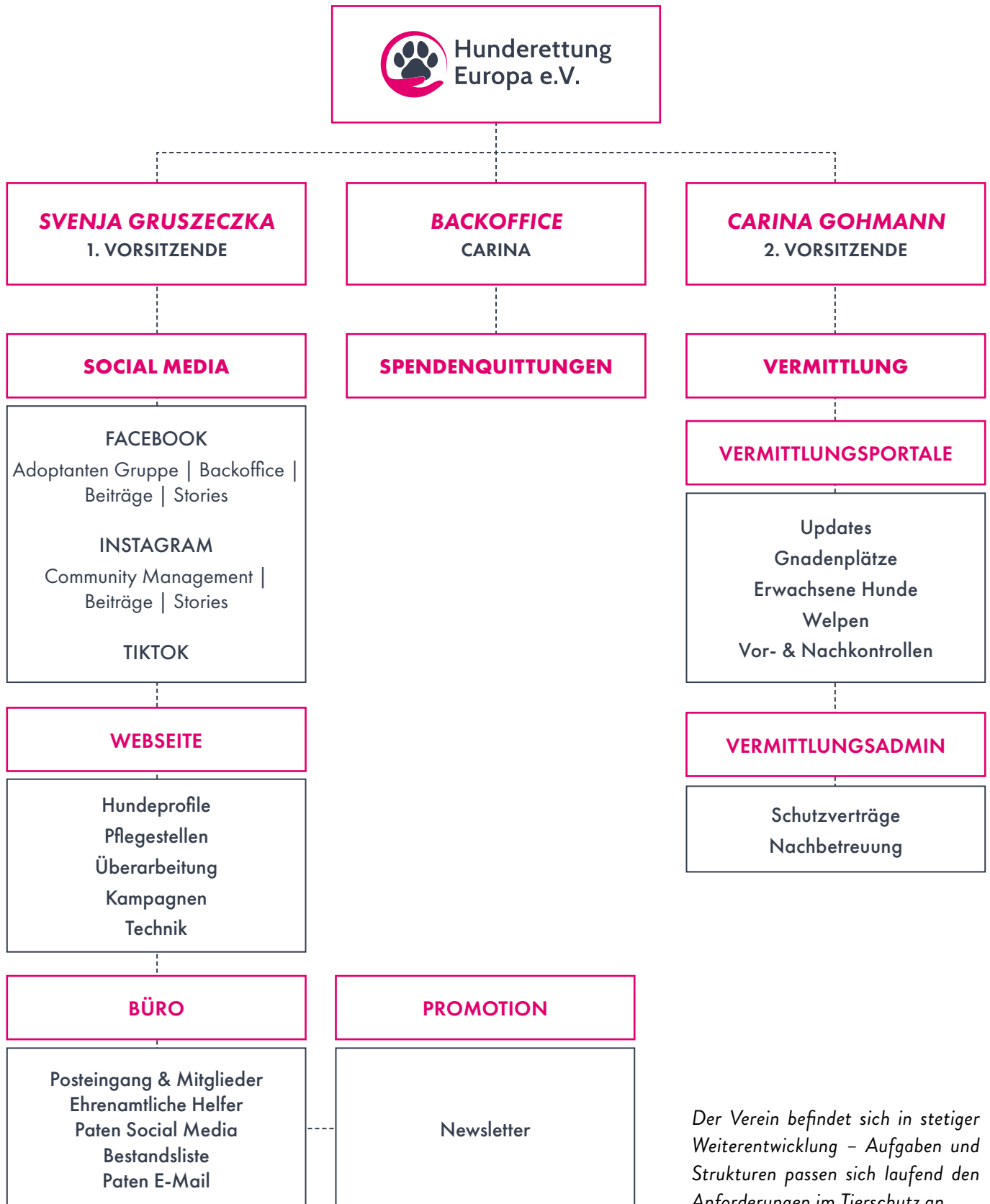
Und je mehr Menschen sich der Organisation anschließen, desto mehr kann sie bewirken und ihre Ziele und Visionen erreichen – sowohl im Partnertierheim in Rumänien als auch im Tierschutz in Deutschland, wo aktuell der Bau eines großen Tierschutz-Hofs geplant ist.



Hunderettung  
Europa e.V.

**GEMEINSAM  
VERÄNDERN  
WIR IHRE WELT**

# ORGANIGRAMM



*Der Verein befindet sich in stetiger Weiterentwicklung – Aufgaben und Strukturen passen sich laufend den Anforderungen im Tierschutz an.*



## PROFESSIONELLE BERATUNG MIT HERZ & VERSTAND – Das Beraterteam von Hunderettung Europa e.V.

Das Beraterteam von Hunderettung Europa e.V. ist ein ehrenamtliches Team aus erfahrenen Hunde- und Verhaltenstrainer:innen. Sie stehen dem Vermittlungsteam mit Rat und Tat zur Seite, um das perfect Match zwischen Mensch und Tier zu finden, aber auch den Adoptant:innen nach dem Einzug der Tiere in ihr neues Für-Immer-Zuhause.



### EIN INTERVIEW MIT JOHANNA Teamlead, Beratungsteam

Teamleiterin Johanna nimmt uns mit in die spannende Arbeit des Beraterteams, gibt uns Einblicke in Herausforderungen sowie die ganz besonderen Momente und erzählt, wie man selbst im Beraterteam ehrenamtlich aktiv werden kann. Beim Interview strahlt Johanna. Bei jeder Antwort spürt man die Leidenschaft für ihre Tätigkeit und wie sehr ihr die Arbeit am Herzen liegt.

#### **Hallo Johanna, so schön, dass das geklappt hat! Wie geht es dir?**

Ich freue mich so, dass ihr das Beraterteam für den Jahresbericht ausgewählt habt. Das ist eine riesige Ehre für uns und ich habe mich so gefreut, weil wir als Team ja normalerweise gar nicht so im Vordergrund stehen.

#### **Wie viele Teammitglieder seid ihr?**

Wir sind ein Team aus sechs ausgebildeten oder sich noch in Ausbildung befindenden Hunde- und Verhaltenstrainer:innen. Viele wissen ja tatsächlich gar nicht, dass es bei Hunderettung Europa e.V. ein Beraterteam gibt, weil ihr eben nicht an vorderster Front steht.

#### **Nimm uns doch einmal mit in euren Arbeitsalltag:**

Super gern. Wir haben zwei Hauptaufgabenfelder, stehen aber natürlich grundsätzlich immer allen Teams für Fragen zur Verfügung. Der erste große Aufgabenbereich ist die Unterstützung des Vermittlungsteam, wenn Anfragen von Interessenten zu Hunden reinkommen und es darum geht, das perfect Match zu finden. Gerade wenn sich das Vermittlungsteam aufgrund von Angaben in der Selbstauskunft unsicher ist, ob Hund und Interessent:in wirklich gut zusammen passen, aufgrund von Themen wie

Wohnsituation, 2. Hund oder Kindern, werden wir beratend hinzugezogen und versuchen anhand der uns bekannten Informationen zu Verhalten und Historie des Tieres einzuschätzen, ob eine Vermittlung sinnvoll ist.

Das zweite große Aufgabenfeld sind die Nachbetreuungen bei den Adoptant:innen. Als Hunderettung Europa e.V. ist es uns super wichtig, dass Adoptant:innen und Hunde ein gutes Zusammenleben miteinander entwickeln und die Tiere wirklich ihr Für-Immer-Zuhause finden und nicht aufgrund von Missverständnissen ggf. zurückgegeben werden. Daher stehen wir in den ersten Wochen nach dem Einzug den Adoptant:innen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind keine kostenlose Hundeschule, aber wir überbrücken die Zeit, bis ein adäquates Hundetraining vor Ort starten kann. Zukünftig wird es auch einen Adoptant:innen Call geben, bei dem wir in einer Art Mini-Workshop mit den Adoptant:innen die wichtigsten Punkte durchgehen, die es bei der Adoption von Tierschutzhunden zu beachten gibt.

#### **Das klingt super spannend und auch nach einer großen Verantwortung. Kann man bei euch auch mitmachen, wenn man keine Ausbildung im Bereich Hundetraining hat?**

Tatsächlich ist das Fachwissen eine Grundvoraussetzung, um bei uns im Team arbeiten zu können. Daher braucht es eine Ausbildung als Hundetrainer:in, Verhaltenstrainer:in / -berater:in. Nur dadurch können wir sicherstellen,





Verena, Johanna und Nadine aus dem Beraterteam bei der Arbeit im Tierheim.



dass das Verhalten der Vierbeiner wirklich auf Grundlage von fachspezifischem Hundeverhaltens-Know-How eingeschätzt wird, was sowieso schon schwierig ist, da wir die Tiere manchmal nur über Fotos, Videos und Beschreibungen kennen.

### **Wow, das stelle ich mir als eine große Herausforderung vor.**

Ist es auch. Man muss sich selbst immer wieder dafür sensibilisieren, dass es nur Momentaufnahmen von den Hunden sind, die man sieht. Wir waren kürzlich wieder selbst vor Ort und es macht einen wahnsinnigen Unterschied, die Fellnasen noch einmal live zu erleben.

### **Ist das eure größte Herausforderung?**

Tatsächlich nicht. Es gibt bei den Vermittlungen manchmal wirklich heikle Situationen, da man den Menschen nicht in den Kopf gucken kann. Auf dem Papier passt alles, die Vorkontrollen liefen auch super und trotzdem kommt es vor, dass wir dann Notfälle reinbekommen, bei denen das Tier auf einmal ganz schnell weg soll. Das belastet einen schon.

### **Hast du einen besonders schönen Moment, der dir in Erinnerung geblieben ist?**

Was einen total berührt, wenn man mit der Einarbeitung fertig ist und seine allererste Selbstauskunft alleine bearbeitet hat und dadurch der Hund dann tatsächlich ins neue Zuhause ausreisen darf. Das ist so ein emotionaler Moment, weil man das Gefühl hat, man hat wirklich seinen Teil dazu beigetragen und kann sagen „Den oder die habe ich gerettet!“

### **So schön, danke dir fürs Teilen! Wie schaut es denn eigentlich aus, wenn man bei euch mitmachen möchte – braucht ihr noch Unterstützung?**

Total! Momentan ist schon sehr viel zu tun, vor allem auch, weil wir den Call mit Adoptant:innen gerne als festes Angebot aufziehen wollen. Wer bei uns ehrenamtlich mitmachen möchte, kann den Fragebogen ausfüllen. Wir nehmen dann Kontakt auf, lernen uns kennen und schauen, ob es menschlich und fachlich gut passt. Wir brauchen also keine Bewerbungsmappe per Post. \*lacht\*

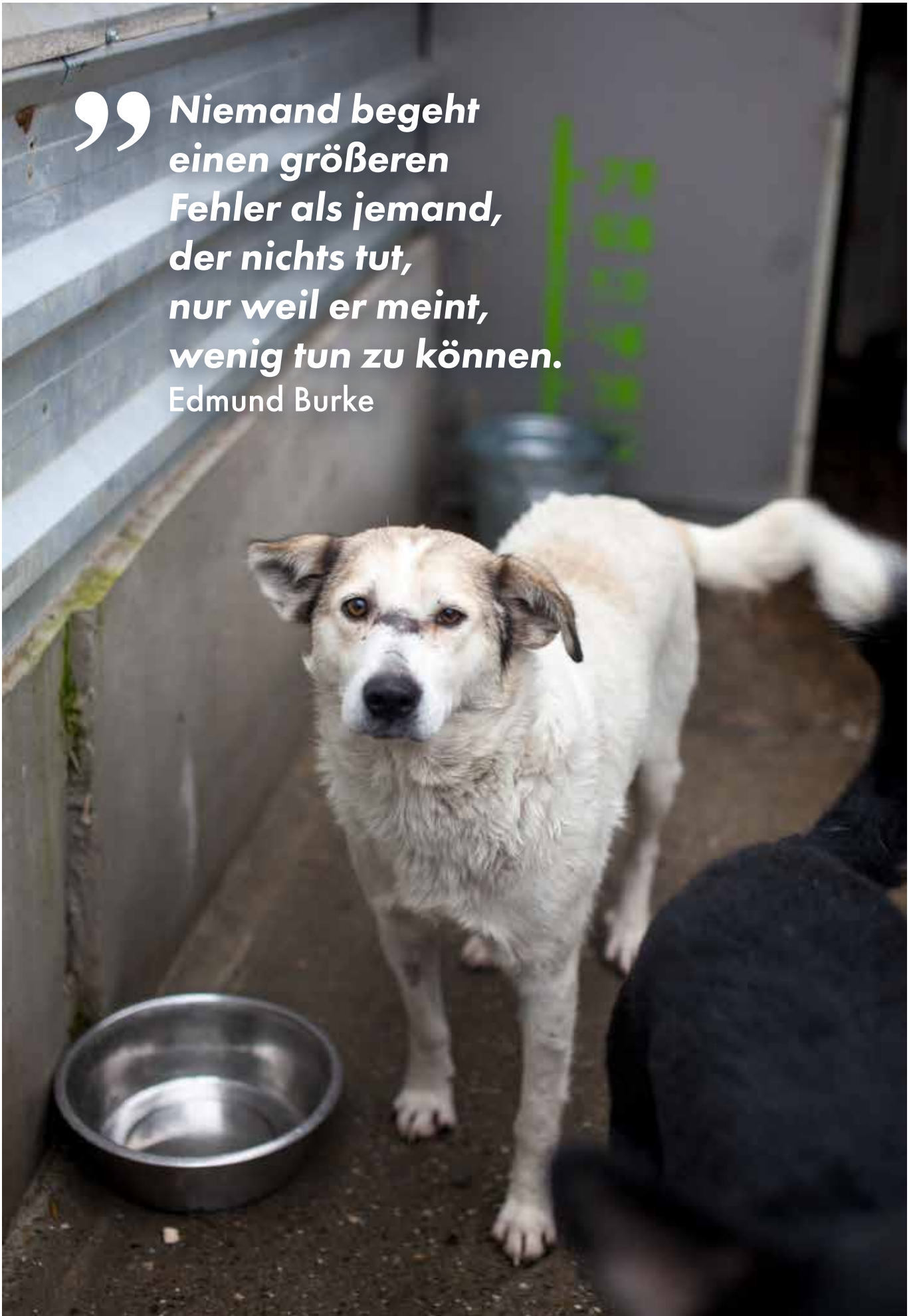
## **HUNDERETTUNG EUROPA E.V. ARBEITET MIT ÜBER 300 EHRENAMTLER:INNEN.**

In den unterschiedlichen Teams (Vermittlung, Webseite, Social Media, Paten, Magazin, Newsletter usw.) wird immer Hilfe benötigt. Am besten man engagiert sich in dem Bereich, in dem man besonders stark ist und der einem Freude bereitet. Grundsätzlich sollten mehrere Stunden die Woche Zeit für ein Ehrenamt vorhanden sein. Verantwortungsbewusstsein und eine Social Media Affinität sind Voraussetzung, um sich von Zuhause aus zu engagieren und über die sozialen Netzwerke mit den Vereinsmitgliedern auszutauschen.

Bei Interesse an einem Ehrenamt besuchen Sie [www.hunderettung-europa.de](http://www.hunderettung-europa.de)



„Niemand begeht  
einen größeren  
Fehler als jemand,  
der nichts tut,  
nur weil er meint,  
wenig tun zu können.  
Edmund Burke



## 06 | ZUSAMMENARBEIT

### UNSERE PARTNERSCHAFTEN IM ÜBERBLICK



Der Hauptpartner von Hunderettung Europa e.V. ist von Beginn an die NGO Care for Dogs Romania mit dem dazugehörigen Tierheim in der Region Braşov, in dem etwa 400 Hunde und 100 Katzen leben. Das Tierheim besteht aus einem Zwingerbereich für vermittelbare Hunde sowie einem Open Shelter für traumatisierte, unvermittelbare Hunde, einem kleinen Altenheim für Hunde, einem Welpenhaus mit mehreren Quarantänen, einem Katzenbereich, zwei großen Hundeausläufen mit Spielplatz und Sozialisierungs-Parcours sowie einem Klinikraum und Mitarbeiterräumen und Büros.

2022 neu dazu gekommen sind eine Erweiterung des Katzenhauses, ein Rettungszwingerbereich und eine Tierheimwohnung. Es sollten außerdem weitere Welpenzwinger entstehen, die Ende des Jahres kurzfristig zu weiteren Rettungszwingern umfunktioniert wurden. Im Dezember begann zudem der Bau eines großen, geschlossenen, beheizten Gebäudes mit Räumen und Ausläufen für alte und verletzte Hunde sowie Hunde mit Handicap.

Es findet täglich ein reger Austausch zwischen den Teams von Hunderettung Europa e.V. und Care for Dogs statt. Die aktiven Mitglieder und Ehrenamtler:innen können das Partnertierheim bei gemeinsamen Teamreisen mehrmals im Jahr besuchen. Die rumänische Vorsitzende und Tierheimleiterin Delia Botea kommt im Sommer gemeinsam mit einem Teil ihres Teams zum Team- und Adoptant:innen-Treffen nach Deutschland. Hierbei werden auch deutsche Tierheime besucht und der Austausch mit deutschen

Tierschützer:innen gesucht. 2022 war das Team unter anderem im Tierheim Duisburg, im Tierheim Düsseldorf sowie im Tierheim Bocholt.

Außerdem besteht eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verein Rettungsanker Ruse, der zwei Tierschützer:innen in Bulgarien unterstützt, die mit einem Tierheim kooperieren, in dem rund 600 Hunde und einige Katzen leben. Hier wurden 2022 vereinzelt Hunde vermittelt (insgesamt 11), Kastrationen gefördert und Hilfe bei medizinischen Notfällen geleistet (siehe besondere Ausgaben).

Zudem besteht weiterhin ein Austausch mit der Tiertafel Duisburg, die 2022 mehrfach – z. B. durch Sachspenden und gemeinsame Aufklärungsarbeit – unterstützt wurde. Finanzielle Unterstützung erfolgte in diesem Jahr nicht.

Auch mit dem kanadischen Tierschutzverein APAC Rescue – All People for Animals Cuba, der auf Kuba aktiv ist, wurde über soziale Netzwerke kommuniziert. Unterstützt wurde hier vor allem durch Aufklärungsarbeit bei Urlauber:innen sowie durch Sachspendenaufrufe. Eine finanzielle Unterstützung erfolgte nicht.

Neben diesen internationalen und deutschen Partnerorganisationen arbeitet Hunderettung Europa e.V. auch eng mit den Tierheimen in Gießen und Würzburg zusammen. Es wird gemeinsam über Tierschutz im In- und Ausland aufgeklärt, sich gegenseitig bei Vermittlungen unterstützt und durch Spenden geholfen.



## TIERTAFEL – Was, wenn das Geld nicht mehr reicht?

*Traurig blickt Hannelore zu ihrer treuen Hündin Lotte. Sie haben schon viele gemeinsame Jahre verbracht - sind zusammen durch dick und dünn gegangen. Ein Leben ohne einander? Unvorstellbar.*

Vor knapp 14 Jahren war es Liebe auf den ersten Blick, als Hannelore die zottelige Mischlingshündin das erste Mal im Tierheim sah. Seit diesem Moment sind die beiden unzertrennlich. Doch die kleine Lotte ist älter geworden und Hannelore auch. Hannelore hatte sich immer auf die Rente gefreut. Als es dann soweit war, kam die bittere Erkenntnis: Die Rente reicht gerade so für das Nötigste. Hannelore blieb zuversichtlich - die beiden brauchten nicht viel, um glücklich zu sein, und sie hat gelernt, gut zu haushalten. Für Lebensmittel und Hundefutter hat es immer gereicht.

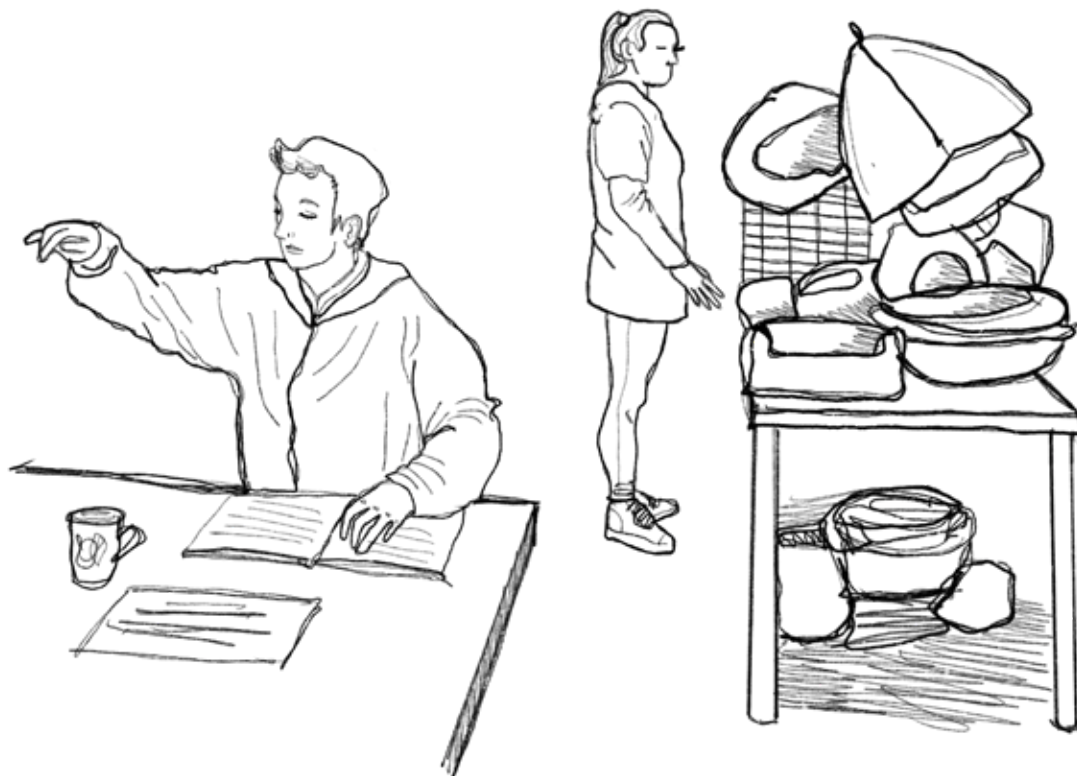
Doch dann der Schock beim letzten Tierarztbesuch. Lotte hat eine Zyste im Bauch und will nicht mehr fressen. Das kommt häufiger vor bei Hunden in diesem Alter, sagt der Tierarzt. Als er Hannelore über die OP Kosten aufklärt, bricht sie in Tränen aus. Sie tut alles für Lotte, aber das Geld für die OP hat sie einfach nicht. Jetzt liegt Lotte in ihrem Körbchen und schläft. Sie sieht friedlich aus, aber Hannelore weiß, dass sie Schmerzen hat. Sie will Lotte nicht ins Tierheim geben, nur weil sie sich die Tierarzkosten nicht leisten kann. Niemand würde eine Hündin in

Lottes Alter adoptieren. Der Gedanke daran, dass Lotte ihre letzten Jahre allein in einem Zwinger verbringt, bricht ihr das Herz.

So wie Hannelore geht es in Deutschland vielen Menschen. Die Preise steigen enorm, die Rente hingegen kaum. Jobs werden gestrichen, plötzlich steckt man in der Arbeitslosigkeit. Es gibt viele Faktoren, die Menschen in eine finanziell schwierige Situation bringen können. Teilweise so schwierig, dass es nicht mal mehr für die eigenen Lebensmittel oder die Nahrung der Haustiere reicht.

Um Menschen und Tieren in dieser Situation zu helfen, gibt es in ganz Deutschland Tiertafeln. Die Tiertafeln sind gemeinnützige Organisationen, die sich ausschließlich über Geld- und Sachspenden finanzieren. Personen, die sich nachweislich in einer finanziell schwierigen Phase befinden, können sich bei der zuständigen Tiertafel in ihrem Umkreis anmelden und erhalten gegen einen geringen Betrag Nahrung und Zubehör für ihre Haustiere. Darüber hinaus werden sie auch bei den Tierarzkosten unterstützt. Das Angebot richtet sich nicht nur an Hun-





de, sondern auch an Katzen und andere Kleintiere. Ziel ist es, die Betroffenen zu entlasten und zu verhindern, dass Besitzer:innen ihre Haustiere abgeben müssen – wie im Fall von Hannelore. Zwar werden nicht alle Kosten vollständig gedeckt, aber es ist eine wertvolle Unterstützung. In Deutschland gibt es in über 50 Städten Tiertafeln, die alle 2 bis 4 Wochen eine Ausgabe von Sachspenden organisieren.

Trotz ihrer wertvollen Arbeit sind die Tiertafeln noch nicht sehr bekannt. Daher ist es für die Tiertafeln häufig schwer, genug Sach- und Geldspenden zu sammeln. Der Verein Hunderettung Europa e.V. unterstützt deswegen die Tiertafel Moers, die 2021 von engagierten Tierschützer:innen gegründet wurde. Das komplett ehrenamtliche Tiertafel-Team arbeitet eng mit einem Tierarzt, einem Hundetrainer und einer Tierphysiotherapeutin zusammen.

**Janine, 1. Vorsitzende der Tiertafel Moers:**

„Tiertafeln sind für alle Menschen und Tiere da, die Hilfe brauchen. Oft sind es ältere Menschen mit älteren Tieren, die zu uns kommen. Aber auch Personen, die ihren Job verloren haben, obdachlos oder geflüchtet sind, benötigen häufig unsere Unterstützung, um ihre Hunde, Katzen und Kleintiere versorgen zu können. Deshalb sind wir dringend auf Sachspenden, wie Futter, Katzenstreu und Käfigsand angewiesen und dankbar für jede Hilfe.“

Allein in Moers nehmen über 300 Personen die Hilfe der Tiertafel in Anspruch. Durch die wertvolle Arbeit der Tiertafeln können Menschen wie Hannelore auch in schwierigen Phasen mit ihren Tieren zusammenbleiben.

## VORAUSSETZUNGEN FÜR UNTERSTÜTZUNG DURCH EINE TIERTAFEL

Um Hilfe erhalten zu können, müssen folgende Nachweise vorgelegt werden:

- Nachweis der finanziellen Notlage
- Beleg, dass die Notlage erst nach Anschaffung des Haustieres eingetreten ist
- Dokument, das bestätigt, dass man Besitzer:in des Haustieres ist





## HUNDELEID IM URLAUBS-PARADIES

### Tierschutz auf Kuba

*Palmen, weißer Strand, türkisblaues Meer, Zigarren und Oldtimer – das ist wohl das, was die meisten Menschen mit Kuba verbinden. Doch Svenja, die erste Vorsitzende von Hunderettung Europa e.V., hat andere Erinnerungen an das Urlaubsparadies.*

Ein paar Tage des Urlaubes waren vergangen, als Svenja beobachtete, wie sich eine mittelgroße Mischlingshündin hochschwanger, abgemagert bis auf die Knochen und mit gebrochenem Vorderbein durch die Hotelanlage schlepte. Der Tierschützerin war direkt klar: Diese Hündin braucht Hilfe! Gemeinsam mit einer Hotelmitarbeiterin versorgten sie die Hündin, die auf den Namen Coral getauft wurde, und suchte nach einer Tierschutzorganisation.

Die Fruchtblase der Hündin war geplatzt, der erste Welpen tot geboren, die Hündin kämpfte um ihr Leben. In letzter Sekunde fand Svenja mit Hilfe des kanadischen Tierschutzvereins „All People for Animals“ in Kuba die Tierärztin und engagierte Tierschützerin Gladis. Gladis hat eine kleine Auffangstation auf der Dachterrasse ihres

Wohnhauses, wo sie kranke, schwer verletzte und behinderte Tiere versorgt.

Mit einer Notoperation konnte das Leben der Hündin gerettet werden. 9 Monate später durfte Svenja Coral bei Gladis abholen und zu ihren Eltern mit nach Deutschland nehmen, wo sie inzwischen zusammen mit Familienhund Becki aus Rumänien ihr Leben genießt. Coral hatte großes Glück. Doch auf Kuba kämpfen zahlreiche Straßenhunde weiter um ihr Leben!

#### **URLAUBER:INNEN HELFEN DEN TIEREN**

Die Adoption von einem Hund oder einer Katze aus Kuba ist sehr schwierig und kann nur privat erfolgen. Das Tier muss auf Kuba einige Zeit in Quarantäne und das Blut muss von einem deutschen Labor auf Tollwut getestet



*Svenja und Coral bei der Abholung in Kuba. Jetzt geht die große Reise nach Deutschland los*



*Straßenhündin Coral, hoch schwanger mit gebrochener Pfote*

werden. Nur mit allen nötigen Papieren kann man im Anschluss selbst sein Tier auf Kuba abholen und per Flugzeug mit nach Hause nehmen. Doch man kann als Urlauber:in auch ohne eine Adoption ganz einfach helfen: Da es dringend benötigte Güter auf der Insel nicht zu kaufen gibt, helfen meist keine Geld- sondern Sachspenden. Wer als Kubareisende:r noch Platz im Koffer hat, kann Leben retten.

Bei manchen Fluggesellschaften kann man auf Anfrage sogar ein kostenloses Spendegepäckstück mitnehmen. In den letzten Jahren konnten so in Zusammenarbeit mit Hunderettung Europa e.V. schon über 200 Kilogramm Sachspenden nach Kuba gebracht werden. Tierschutz auf Kuba ist kaum ein Begriff. Es gibt auf Grund



der politischen Lage keine offiziellen Tierheime oder Tierschutzorganisationen. Straßenhunde werden regelmäßig von Hundefängern eingefangen und getötet. In dem kommunistisch geprägten Land fehlen außerdem viele Güter. Geschäfte für Haustierbedarf, wie Leinen, Futter und Zubehör gibt es nicht. Medikamente wie Antibiotika sind Mangelware. Die meisten Tierarztpraxen haben keine Ultraschall- oder Röntgengeräte. Es mangelt oft schon an Grundlegendem, wie sterilen Handschuhen und Verbandsmaterial, Spritzen und Kanülen.



*Coral in ihrem neuen Zuhause*



*Tierschützerin und Tierärztin Gladis rettet auf Kuba heimatlose Fellnasen*

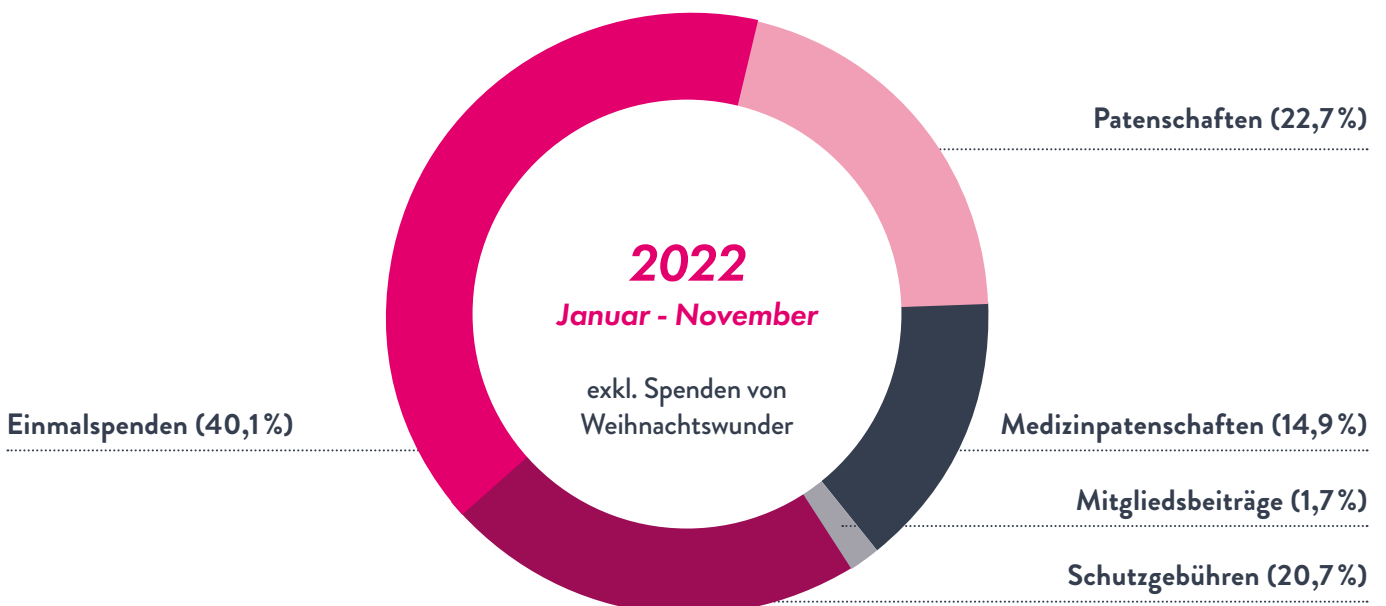
## 07 | FINANZIERUNG

Hunderettung Europa e.V. ist **schuldenfrei** und hat eine sehr gute Finanzlage, auch ohne öffentliche Zuschüsse. Die Spendeneinnahmen setzen sich aus den im Diagramm zu sehenden Beiträgen zusammen.

### SPENDEN-ZUSAMMENSETZUNG IM GESAMTEN JAHR 2022



**HINWEIS:** Durch die viral gegangene Rettungsaktion im Dezember 2022 und den damit einhergegangenen Zusammenbruch der Webseite, hat der Verein außergewöhnlich viele einmalige Spenden verzeichnet. Die Spenden-Zusammensetzung von Januar bis November 2022 ist hier zur Orientierung ebenfalls beigefügt: Erfreulicherweise sind die Einnahmen aus Patenschaften und die einmaligen Spenden aufgrund der Weihnachtswunder- bzw. Spendenaktion deutlich gestiegen.



**EINNAHMEN 2022**

Patenschaften	226.185,55 €
Medizinpatenschaften	175.920,27 €
Mitgliedsbeiträge	17.626,50 €
Schutzgebühren	189.540,00 €
Sonstige Spenden (Einmalspenden)	2.109.250,51 €
<b>GESAMT</b>	<b>2.718.522,83 €</b>

**VERGLEICHSAZAHLEN**

2021	669.347,41 €
2022	2.718.522,83 €

Die Mitgliedsbeiträge stehen nicht im Fokus bei der Finanzierung des Vereins. Stattdessen baut der Verein auf **Tierpatenschaften**, die bei den Unterstützer:innen deutlich beliebter sind.





## DAS WEIHNACHTS-WUNDER – Die größte Rettung unserer Vereinsgeschichte

*Zum Jahresabschluss 2022 durfte unser Verein noch etwas ganz besonderes erleben, was nicht nur unser Team, unseren Verein, sondern auch das Leben von Hunderten Hunden nachhaltig verändert hat.*

Es ist kurz vor Weihnachten. Unser Team bereitet sich auf die letzte Rettungsaktion des Jahres vor und besucht eine Tötungsstation. Diese Besuche sind immer sehr emotional, denn die Zustände sind furchtbar: überfüllte, verdreckte Zwinger, leere Näpfe, verängstigte, verletzte und stark unterernährte Hunde und Welpen. Rund 250 Tiere sind zu dem Zeitpunkt in der Tötungsstation - und alle sollen noch vor Weihnachten getötet werden.

Normalerweise werden die Hunde nach einer Frist von 14 Tagen getötet, aber kurz vor Weihnachten sollten alle getötet werden - egal, ob die Frist schon abgelaufen war oder nicht. Unvorstellbar. Unser Team wollte so viele Tiere wie möglich kurz vor den Feiertagen retten und hat sich deswegen - wie immer bei Rettungsaktionen aus der Tötungsstation - an unsere Community gewandt. Denn nur mit ausreichend Spenden können wir die Tiere im Partnertierheim füttern, aufpäppeln und medizinisch versorgen.

Und dann passierte ein Weihnachts-Wunder: Innerhalb von etwas mehr als 24 Stunden gingen über **eine Million Euro** an Spenden bei uns ein – ausgelöst durch ein Instagram-Video, das viral ging und das unfassbare Leid dieser Hunde sichtbar machte. Durch diese überwältigende Summe konnten wir alle **250 Hunde** aus der Tötungsstation retten - nach und nach, wenn wieder Platz war im Tierheim. Aber es war klar: Kein Hund aus dieser Tötungsstation musste vor Weihnachten sterben.

Um diese massive Rettung stemmen zu können, wurden in den darauffolgenden Monaten **15 neue Tierpfleger:innen** eingestellt, bestehende Welpenzwinger umgebaut und **Notversorgungsplätze** geschaffen. Die medizinische Versorgung war dringend nötig – viele Hunde kamen verletzt, krank oder stark geschwächt zu uns. Noch immer sind wir auf **Medizinpat:innen** und **Einmalspenden** angewiesen, um die Behandlungen zu finanzieren.

Doch dieses Weihnachts-Wunder war mehr als eine kurzfristige Rettung: Die enorme Spendensumme gibt uns die Möglichkeit, **langfristig und nachhaltig** zu planen und noch effektiver gegen das Leid der Straßentiere zu arbeiten. Bereits 2022 konnten wir Tausende Tiere kastrieren – nun sind **weitere und größere Kastrationskampagnen** sowie andere wichtige Projekte möglich, um das Tierleid zu verringern.



**DANKE**

**AN JEDE:N EINZELNE:N SPENDER:IN. IHR HABT LEBEN GERETTET – UND ZUKUNFT GESCHENKT.**



## TÖTUNGSSTATION RUMÄNIEN: Rettung aus der Hunde-Hölle

Aika streckt uns immer wieder ihre Pfote durchrostige Gitter. Es ist laut. Gebell. Jaulen. Schreie. Vom undichten Dach hängen Eiszapfen. Der Betonboden ist übersät von Urin, Kot, Erbrochenem und Blut. Doch das Schlimmste ist der Geruch. Es riecht nach Tod. Aika befindet sich mit 250 anderen Hundeseelen in einer Tötungsstation in Rumänien.

„Jeden Tag fahren die Hundefänger früh morgens, meist, wenn es noch dunkel ist, mit ihren Fangschlingen und Betäubungsgewahren raus, um Straßenhunde wie Aika einzufangen und sie in die Tötungsstation zu bringen“, erklärt Tierschützerin Delia. Seitdem am 2. September 2013 ein Kind angeblich von Straßenhunden getötet wurde, wird in vielen Regionen das Einfangen und Töten der Hunde von staatlicher Seite gefördert, um die „Gefahr“ einzudämmen.

### MYSTERIÖSER TODESFALL: HETZKAMPAGNE GEGEN STREUNER

Zu dem schrecklichen Todesfall 2013 gibt es unterschiedliche Berichte, die zumindest Zweifel offenlassen. So gibt es Aussagen darüber, dass der vierjährige Junge namens Ionut Opfer eines Pädophilen geworden sei und dieser durch die Bisswunden der Hunde nur seine Spuren vertuschen wollte.

Die Wahrheit kommt womöglich nie ans Licht. Was jedoch bei den Ermittlungen klar wurde: Es waren keine Straßenhunde, die Ionut gebissen haben, sondern Wachhunde auf einem Firmengelände, auf dem der tote Junge aufgefunden wurde. Der Hundebesitzer wurde strafrechtlich belangt. Doch da war es schon zu spät. Tausende Menschen demonstrierten auf den Straßen für eine Massentötung der Streuner, die dann eine Woche nach dem Unglück gesetzlich beschlossen wurde. Seit über 10 Jahren werden Hunde wie Aika nun in Rumänien eingefangen und getötet – ohne dass die Anzahl der Straßenhunde gesunken ist.

### WARUM GIBT ES SO VIELE STRASSENHUNDE? DER TEUFELSKREIS

Anhand der Zahlen erkennt man schnell, dass das eigentliche Problem nicht die Straßenhunde sind, sondern die viel größere Anzahl an freilaufenden Hunden mit Besitzern. Die Hunde gehören meist zu Bauernhöfen, die tagsüber ihr Hoftor geöffnet haben. Die Hofhunde streunern auf den Straßen umher, treffen andere Hofhunde und vermehren sich unkontrolliert.

Ist eine Hündin trächtig oder hat sie Welpen bekommen, wird sie samt ihren Kleinen ausgesetzt. Ebenso ergeht es



Das ist Aika (ganz links)



**HINWEIS:** In Rumänien gibt es etwa **130 Tötungsstationen** sowie private Einrichtungen, in denen Hunde nach Ablauf einer **Frist von ca. 14 Tagen getötet** werden. Diese, meist städtisch betriebenen „Tierheime“ umfassen je eine Kapazität von 100 bis 2500 Hunde. Rumänien ist das Land mit den meisten Straßenhunden. Schätzungen zufolge sollen hier weit über 500.000 Streuner leben, sowie über 5 Millionen Hunde, die zwar einen Besitzer haben, aber meist frei herumlaufen.



Hunden, die alt sind, sich nicht als Wachhunde eignen oder Verletzungen oder Krankheiten haben. Die Hunde werden in der Regel als Nutztiere und nicht als Familienmitglieder angesehen. Erfüllen sie ihren Nutzen nicht (mehr), werden sie ausgesetzt oder direkt in der Tötungsstation abgegeben.

Es gibt in Rumänien eine Kastrations- und Registrierungspflicht für Hunde, die ein Zuhause haben. Jedoch wird diese weder sonderlich gefördert noch durchgesetzt. Selbst wenn man somit alle Straßenhunde einfangen und töten würde, kämen immer neue Straßenhunde nach, da sich die freilaufenden Besitzer-Hunde wieder unkontrolliert vermehren. Ein Teufelskreis.

### **GELDMASCHINE TÖTUNGSSTATION**

Auf den Straßen fristen die Hunde ein trauriges Dasein. Doch in den Tötungsstationen steigt ihr Leid ins Unermessliche. Einige Hunde sterben schon bei den brutalen Einfang Aktionen. Ihnen platzen die Adern in den Augen durch die Fangschlingen, die sich immer fester um ihren Hals ziehen. Offene Verletzungen und Brüche sind an der Tagesordnung.

Die Tötungsstationen werden vom Staat teils mit Mitteln aus der EU finanziert. Laut der Tierschutzorganisation PETA wurden von 2019 bis 2022 ca. 36 Millionen Euro für das Einfangen und Töten der Hunde ausgegeben. Die Tötungsstationen bekommen sowohl Geld dafür, die Hunde einzufangen, als auch dafür, sie in der Station zu versorgen, einzuschläfern oder im Falle einer Adoption zu kastrieren. Wirklich den Tieren zugute kommen die Gelder in den meisten Fällen vermutlich nicht.

### **LEBENDIG VERBRANNT**

In den Tötungsstationen sind kleine, sowie große Hunde. Welpen, Junghunde wie Aika, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben, erwachsene Hunde, Senioren und auch Rassehunde. Einige Hunde sind so schwer traumatisiert, für sie wird kaum ein normales Leben möglich sein. Andere Hunde, oftmals Herdenschutzhunde, wurden zuvor als Nutztiere zum Bewachen einer Schafherde gehalten. Sie haben besondere Bedürfnisse, die bei einer Adoption beachtet werden müssen.

Die Mehrheit der Hunde ist jedoch zutraulich und freundlich. Bereit, bei einer liebevollen Familie all das, was ihnen die Menschen angetan haben, zu vergessen und ihr Herz zu verschenken. Hunde, die in einem deutschen Tierheim innerhalb von wenigen Tagen ein Zuhause gefunden hätten, weil sie die perfekten Familienhunde sind. Doch hier werden sie getötet. Offiziell sollen sie eingeschläfert und ihre Körper danach verbrannt werden. Inoffiziell so weiß man in Tierschutz-Kreisen, werden sie oft totgeschlagen oder lebendig verbrannt, wenn sie nicht schon vorher sterben. Denn das spart Geld.

### **IHRE ZEIT LÄUFT AB**

In den Tötungsstationen befinden sich die Hunde oft in kleinen, verdreckten Zwingern. Sie haben tagelang kein frisches Wasser, geschweige denn Futter. Die Schwächsten sterben anhand ihrer Verletzungen, verhungern, infizieren sich durch mangelnde Hygiene mit tödlichen Krankheiten oder werden von anderen Hunden totgebissen. Nach Ablauf einer Frist, in der Regel 14 Tage, dürfen die Hunde getötet werden. Aika und ihre kleinen Freunde im Zwinger sitzen nun 10 Tage hier. Ihre Zeit läuft ab. Sie

## 250 HUNDE BEKOMMEN EINE ZWEITE CHANCE

alle wissen genau, an was für einem Ort sie sind. Sie pressen sich an die Gitterstäbe, weinen und blicken uns mit ihren traurigen Augen flehend an.

Im Nachbarzwinger steht Tilly am Gitter. An ihrem Bein klebt frisches Blut. Es ist nicht ihr eigenes. Mit ihr sind 18 große Hunde in diesem Gefängnis. Als wir mit unserem Tierschutz-Team in der Tötungsstation sind, hören wir lautes Gebell und Schreie. Tilly konnte gerade noch Abstand von der Beißerei gewinnen. Hündin Akela liegt regungslos am Boden, blutend, über ihr andere Hunde, die sie beißen. Wir lassen die schwer verletzte Hündin dort rausholen, um sie zum Tierarzt zu bringen. Wir wollen sie retten. Selbst dürfen wir die Zwinger nicht betreten. Das verbieten die Betreiber der Tötungsstation. Im Zwinger neben Tilly und Akela befinden sich die zwei Huskys Caruso und Sora. Caruso hat eine Wunde am Maul, vermutlich ebenfalls von einer Beißerei. Sora fehlt ein Auge. Die Hündin bleibt unberührt von dem Lärm. Sie liegt apathisch in einer der wenigen Hütten und hat sich, wie viele Hunde hier,

aufgegeben. Jeder von diesen Fellnasen hat eine eigene Geschichte. Oft zeichnen Narben ihre Gesichter, die erahnen lassen, was sie alles schon durchgemacht haben, bis sie an diesem schrecklichen Ort gelandet sind.

Mit unserem Hunderettung Europa e.V. Team gehen wir regelmäßig in Tötungsstationen, um Hunde dort rauszuholen. So viele, wie möglich. Hierbei ist entscheidend, wie viel Platz wir in unserem rumänischen Partnertierheim haben und wie viel gespendet wird. Denn die Unterbringung und Versorgung der Hunde kostet Geld, das im Tierschutz an allen Ecken und Enden fehlt. Staatlich gefördert wird die Tierschutzarbeit nicht.

### **DAS TIERHEIM: EIN ORT DER HOFFNUNG**

Aika, Tilly, Caruso, Sora und 250 andere Hunde sollten getötet werden. Durch eine erfolgreiche Spendenaktion, konnten wir alle aus dieser Hunde-Hölle rausholen. Auch die fast totgebissene Akela, die am Boden lag, hat eine zweite Chance bekommen.





HUGO

Die Vierbeiner wurden aus der Tötungsstation abgeholt und ins rumänische Partnertierheim von Hunderettung Europa e.V. gebracht. Im Tierheim warten bereits warme Hundehütten mit Stroh und randvolle Futternäpfe auf sie. „Die Hunde spüren sofort, dass sie an einem sicheren Ort sind“, erklärt die 34-jährige Tierschützerin Delia Botea, die das Tierheim vor 5 Jahren zusammen mit Hunderettung Europa e.V. aufgebaut hat. Viele Hunde sind bis auf die Rippen abgemagert. Beim Futtern wedeln ihre Schwänzchen aufgeregt. Danach fallen sie den Tierpfleger:innen in die Arme, lassen sich streicheln und kommen zur Ruhe.

### **ADOPTION DER TÖTUNGSHUNDE**

Die geretteten Hunde werden im Tierheim aufgepäppelt, geimpft, gechipt und medizinisch versorgt. Sobald mehr über ihren Charakter bekannt ist, sind sie bereit zur Adoption.



MALON

„Von der Direktadoption aus einer Tötungsstation raten wir ab“, erklärt Delia. Denn man weiß erstmal nur das Geschlecht. Für eine Adoption ist es aber wichtig den Charakter und die Bedürfnisse des Hundes kennenzulernen. Darum holt das Tierschutz-Team, wann immer Platz in Delias Tierheim ist und ausreichend Spenden zur Verfügung stehen, Hunde aus der Tötungsstation. Sobald sie zur Vermittlung stehen, werden sie auf der Webseite von Hunderettung Europa e.V. vorgestellt.

### **DEUTSCHE PARTNER-TIERHEIME GESUCHT**

„Wenn man einen Hund adoptiert, rettet man gleich zwei Leben. Denn immer, wenn ein Platz im Tierheim frei wird, kann wieder ein Hund von der Straße oder aus der Tötungsstation gerettet werden“. Deswegen werden neben Adoptanten und Pflegestellen auch dringend deutsche





AIKA



CARUSO

Partner-Tierheime gesucht, die bereit sind, gut vermittelbare Hunde bei sich aufzunehmen und zu vermitteln.

Einige von den 250 geretteten Hunden haben inzwischen ein neues Zuhause gefunden. Sie müssen nie mehr hungern, frieren oder Angst vor Menschen haben. Doch die Tierschützer:innen wissen, schon bald werden die leeren Zwinger in der Tötungsstation wieder voller Hunde sein, die zu Unrecht zum Tode verurteilt werden.

### **NACHHALTIGER TIERSCHUTZ**

Um Hunde aus der Tötungsstation zu holen, benötigt der Verein dringend Spenden. Wir müssen die Hunde zwar nicht freikaufen, sondern bekommen sie „umsonst“. Jedoch entstehen enorme Kosten für Futter, Tierpfleger:innen und die medizinische Versorgung. Diese Tierschutzarbeit ist alleine durch Spenden möglich. Darum rettet jede Spende und jede Patenschaft Hundeleben.

Um den Teufelskreis aus Leid und Elend auf den Straßen und in den Tötungsstationen dauerhaft zu beenden, gibt es nur eine nachhaltige Lösung: Flächendeckende Kastrationen der Straßenhunde, aber vor allem Aufklärung der Hundebesitzer:innen sowie Kastration der Besitzerhunde, damit keine neuen Straßenhunde nachkommen.

Hunderettung Europa e.V. arbeitet gemeinsam mit den rumänischen Tierschützer:innen auch auf politischer Ebene. Denn nur wenn die Tötungsstationen nicht mehr staatlich gefördert werden, nimmt das Leid ein Ende. Im Jahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit 20 Städten und Stadtteilen besiegelt, die zuvor mit der Tötungsstation arbeiteten. Jeden Monat werden mehr als 800 Hunde und Katzen kastriert. Doch um den Politiker:innen und Bürger:innen aufzuzeigen, dass Kastrieren statt Töten die

Lösung ist, müssen es noch mehr werden. Und das geht nur mit finanzieller Hilfe. Ziel von Hunderettung Europa e.V. ist es, dass diese Hunde-Höllen schließen. Damit Aika, Tilly, Sora und all die anderen noch namenlosen Seelen eine zweite Chance bekommen.



## 08 | AUSGABEN & KOSTEN 2022

### KOSTEN FÜR BAUPROJEKTE UND BESONDERE AUSGABEN

Bau Rettungszwinger in Rumänien	75.000,00 €
Bau Altenheim in Rumänien	50.000,00 €
Anschaffung Autos in Rumänien	16.490,00 €
Kauf Hundehütten für Rumänien	7.500,00 €
Heizmittel (Pellets) Rumänien	5.857,80 €
Kauf Sicherheitsgeschirre für Hunde	16.191,49 €
<b>GESAMT</b>	<b>171.039,29 €</b>

### KOSTEN FÜR KASTRATIONEN

Rumänien	131.737,59 €
Bulgarien	9.294,00 €
<b>GESAMT</b>	<b>141.031,59 €</b>

### KOSTEN FÜR MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Tierarztkosten Rumänien	351.630,00 €
Tierarztkosten Bulgarien	11.000,00 €
Tierarztkosten Deutschland	28.637,65 €
<b>GESAMT</b>	<b>391.267,65 €</b>

### SONSTIGE KOSTEN

**328.212,48 €**

Tierheimbetrieb in Rumänien inklusive Personal,  
Personal in Deutschland, Gebühren, Werbemittel

**GESAMTKOSTEN 2022 (aller Tabellen)**

**1.031.551,01 €**

Aufgrund dieses Ergebnisses werden die zukünftig geplanten Unterstützungen für das rumänische Tierheim schneller realisiert werden können. Der sonstige Zweckbetrieb schließt mit einem **Gewinn von 70.452,92 €** ab. Auch dieses Ergebnis wird in die Unterstützung und den Ausbau des rumänischen Tierheim investiert.

2021

531.671,97 €



1.031.551,01 €

2022

**TIERARZTKOSTEN**

Bei ca. 400 Hunden und 100 Katzen entstehen im rumänischen Tierheim hohe Tierarztkosten. Da die Hunde von der Straße und aus Tötungsstationen kommen, sind sie gerade in der ersten Zeit gesundheitlich in einem sehr schlechten Zustand. Viele haben Hautkrankheiten wie Demodex, leiden unter Parasiten, offenen Wunden, teils alten Knochenbrüchen, Tumoren und sogar Schusswunden. Im Tierheim werden sie kastriert, geimpft, gechipt, entwurmt und entfloht. Eine Erstuntersuchung findet vom Medical Team (ausgebildete Tierarzhelfer:innen) zusammen mit einem externen Tierarzt statt. Je nach Schwere der Krankheit oder Verletzung, wird der Hund oder die Katze entweder im Tierheim ambulant oder in einer Klinik behandelt und gegebenenfalls operiert.

Hunderettung Europa e.V. zeichnet sich außerdem dafür aus, dass auch einige ältere Hunde und Handicap-Hunde und -Katzen als sogenannte Gnadenplätze vermittelt werden. Bei diesen Tieren übernimmt der Verein, ebenso wie bei Pflegestellentieren, nach Absprache die anfallenden Tierarztkosten. Dadurch ist auch der Posten für Tierarztkosten in Deutschland groß. Um das bulgarische Tierschutzteam zu unterstützen, wurde hier ebenfalls bei medizinischen Notfällen finanziell unterstützt.

**WELPENZWINGER**

Ganzjährig werden in der Region um Brasov unzählige Welpen auf der Straße geboren oder ausgesetzt. Diese müssen eingefangen werden, damit sie nicht auf der Straße aufwachsen und sich ab Geschlechtsreife unkontrolliert weiter vermehren. Nur so kann der Teufelskreis durchbrochen werden. Um einen separaten, größeren Quarantänebereich für Welpen zu haben, wurden 2022 Welpenzwinger auf einem neuen Stück Land neben den bisherigen Zwingern gebaut. Diese wurden jedoch zum Ende des Jahres mit Fertigstellung nochmal leicht umgebaut und als Rettungszwinger umfunktioniert.

**HUNDEHÜTTEN**

In jedem Zwinger im Tierheim stehen isolierte Hundehütten, die von einem Schreiner speziell aus Sandwichpanels hergestellt werden und somit sehr warm und massiv sind. Mit dem Bau neuer Zwinger wurden auch weitere Hundehütten benötigt.

**SICHERHEITSGESCHIRRE**

Um mit den Tierheimhunden spazieren zu gehen oder auf dem Spielplatz Leinentraining zu machen und für die Vermittlung werden spezielle, hochwertige, ausbruchssichere Sicherheitsgeschirre benutzt, damit kein Hund entläuft.

**FUHRPARK**

Es wurden 2022 zwei weitere Tierheim-Autos angeschafft, mit denen die Mitarbeiter:innen mit Tieren z.B. zum Tierarzt fahren, Straßentiere einfangen und Dienstfahrten erledigen. Es wurden gebrauchte Autos mit großer Ladefläche für Tierboxen angeschafft.

**HEIZ-PELLETS**

Das Gebäude, in dem die kleine Welpenquarantäne, 4 Räume für alte Hunde und die Katzenräume sind, wird mit Heiz-Pellets beheizt. Für diese Kosten ist der Verein aufgekommen.

**ALTENHEIM**

2023 soll ein großes Hunde-Altenheim für vierbeinige Senioren, Hunde mit Handicap oder schwer verletzte Hunde entstehen. Mit dem Kauf der ersten Materialien wurde Ende 2022 begonnen.

**GESAMTKOSTEN**

Neben den größeren Investitionen wurden auch die monatlichen Kosten für den regulären Tierheimbetrieb durch Spenden an den Partnerverein Care for Dogs Romania gedeckt.

Ebenso sind Kosten für die Tierschutzarbeit in Deutschland angefallen. Hierzu gehören neben den Tierarztkosten auch Personalkosten, Kosten für Werbemittel (wie bspw. Flyer), Bürobedarf, Gebühren etc. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben von Hunderettung Europa e.V. im Jahr 2022 auf **1.031.551,01 €**.

**JAHRESERGEBNIS**

*Aufgrund des erhöhten Spendenaufkommens im Jahr 2022, zurückzuführen auf eine große Spendenaktion im letzten Quartal 2022, beträgt der Überschuss im ideellen Bereich **1.616.518,90 €**.*

## 09 | SONSTIGES

### AUSBAU DES PARTNERTIERHEIMS IN RUMÄNIEN



Das rumänische Partnertierheim wurde 2022 durch mehrere Bauprojekte erweitert. Neben dem Ausbau der Hunde- und Katzenbereiche konnte eine Tierheimwohnung realisiert werden (Investition aus 2021). Ab 2023 dient diese Unterkunft nicht nur dem Team von Hunderettung Europa e.V. bei Besuchen, sondern auch Volontär:innen, die mindestens zwei Wochen Freiwilligenarbeit leisten. Die Wohnung umfasst eine Gemeinschaftsküche mit Essbereich, ein Bad, einen Hauswirtschaftsraum sowie ein Einzel-, ein Doppel- und ein Dreibettzimmer.

### PLANUNG EINES TIERSCHUTZHOFS IN DEUTSCHLAND

Gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitgliedern hat der Verein die Planung für ein großes, langfristiges Bauprojekt in Deutschland begonnen: einen Tierschutzhof in Duisburg oder Umgebung. Da es sich um ein kostenintensives und umfangreiches Vorhaben handelt, wurde zunächst ein detailliertes Konzept entwickelt. Erste Schritte sollen in den kommenden Jahren folgen.



### VIRALE SPENDENAKTION RETTET 250 HUNDE



Im Dezember 2022 kam es zu einer außergewöhnlichen Spendenaktion: Bei einem Besuch in einer rumänischen Tötungsstation sammelten die Vorsitzenden zunächst Patenschaften, um 30 Hunde zu retten. Doch ein begleitender Social-Media-Beitrag ging viral und wurde deutschlandweit – auch von Influencer:innen – geteilt. Die Resonanz war so groß, dass innerhalb von 24 Stunden über eine Million Euro an Spenden eingingen. Die Vereinswebseite war dem Ansturm nicht gewachsen, weshalb viele Unterstützer:innen direkt höhere Einmalbeträge überwiesen.

**DANK DIESER SOLIDARITÄT** konnten nicht nur 30, sondern **alle 250 Hunde** aus der Tötung gerettet und nach und nach im Tierheim aufgenommen werden. Die fast fertigen Welpenzwinger wurden kurzfristig als Rettungszwinger umfunktioniert. Zusätzliches Personal wurde eingestellt, Futter organisiert und gemeinsam mit mehreren Tierärzt:innen die medizinische Versorgung der teils schwer kranken Tiere gesichert.



## HAPPY ENDS: **NELLIE**

### **Eine gebrochene Hundeseele wird zum Kinderliebling!**

*Wie Nellie vom Leben eine zweite Chance bekam und jetzt vor hunderten von Kindern beweist, was für ein wundervoller Hund in ihr steckt. Noch vor 5 Jahren hätte niemand diese Entwicklung erwartet - als sich die Schlinge um ihren Hals immer fester zuzog...*

Wir springen in das Jahr 2017 nach Rumänien als die Tierschützer:innen des Partnertierheims von Hunderettung Europa e.V. miterlebten, wie in einer Siedlung eine trächtige Hündin grausam stranguliert wurde. Die Tierschützer:innen zögerten nicht lange, retteten die Hündin und nahmen sie mit ins Tierheim.

Im Tierheim angekommen, wurde Nellie untersucht und ihre Wunden behandelt. Die eigentliche Heilung ihrer gebrochenen Hundeseele sollte aber um einiges länger dauern. Mit viel Geduld, Fürsorge und Liebe arbeiteten die Tierpfleger:innen daran, dass Nellie wieder Vertrauen in Menschen fassen konnte.

Gegründet wurde das Partnertierheim in Rumänien von der 34-jährigen Tierschützerin Delia. Täglich sind sie und ihr Team aus engagierten Tierpfleger:innen auf den rumänischen Straßen unterwegs und setzen sich für den Schutz der Tiere ein. Eine Notiz von Delia aus dem Jahr 2019 zeigt, dass es ein sehr langer Weg für Nellie war (zu der Zeit war sie bereits 2 Jahre im Tierheim): „für lange Zeit konnte sie Menschen nicht vertrauen... Sie ist freundlich, aber sehr unsicher und schüchtern - sie traut Menschen nur, wenn sie sitzen.“

Im Jahr 2020 kam eine Anfrage für Nellie beim Vermittlungsteam von Hunderettung Europa e.V. rein. Eine Familie mit zwei kleinen Kindern wollte Nellie ein neues Zuhause geben. Aufgrund von Nellies Verhalten war das Vermittlungsteam etwas skeptisch, ob die Umstände ein perfect Match für die schüchterne Hundedame sein sollten.

Aber das Pärchen war so verliebt in sie und hatte einiges an Hunderfahrung. Sie besaßen bereits einen weiteren Hund (Seniorhund Anton), der als Schulhund ausgebildet war und für pädagogische Zwecke eingesetzt wurde. Nach einem umfangreichen Austausch war es also beschlossene Sache. Nellies Ausreise in ihr neues Zuhause war besiegelt. Sie entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einer liebevollen und aufgeschlossenen Hündin, die bei der Familie aufblühte.

Gerade die Kleinste von den Kindern hatte es ihr besonders angetan und Nellie wich ihr nicht mehr von der Seite. Mit der Liebe und Fürsorge ihrer neuen Menschen und ihrem starken Senior-Freund Anton an der Seite, wurde aus der schüchternen Hündin eine selbstbewusste Hundedame. Ihre Familie glaubte sehr an ihre Fähigkeiten und setzt sie bis heute ebenfalls als Schulhund ein.

Und... Nellie liebt es! Sie versteht genau, was ihre Aufgaben sind und arbeitet voller Freude gemeinsam mit ihren Hundeeltern und den Kindern. Eine weitere Herausforderung stand der sensiblen Nellie allerdings bevor, als ihr geliebter Freund Anton im Frühjahr 2023 starb, der ihr so viel Sicherheit in der neuen Welt gegeben hatte. Sie trauerte sehr um ihn.

Die Familie beschloss daher, einen neuen Partner für Nellie in die Familie aufzunehmen. Allerdings übernimmt dieses Mal Nellie die Rolle der „Lehrerin“. Und wie man es von der tapferen Hündin kennt, meistert sie auch diese Aufgabe mit Freude und kümmert sich liebevoll um ihren Welpen-Freund, der ebenfalls mal Schulhund wird! Nellie war zum Tode verurteilt, weil Menschen ihr Potential nicht erkannten. Aber ihre Geschichte zeigt, dass jede gebrochene Hundeseele eine 2. Chance verdient, um zu beweisen, was wirklich in ihr steckt!





## HAPPY ENDS: **ELLA**

### Ein Rollstuhl für Ella – Mit Schwung ins neue Leben!

*Abgemagert und erschöpft schleppt eine junge Hündin sich durch die Essensreste einer alten Mülltonne, ihre Hinterläufe schleift sie hinter sich her. In diesem Zustand lesen Tierschützer:innen aus dem rumänischen Partnertierheim von Hunderettung Europa e.V. die ca. 2-jährige Ella im Juni 2022 von der Straße auf.*

Im Tierheim angekommen, wird sie von den Tierärzten untersucht. Durch das Hinterherschleifen ihrer Hinterläufe hat sie tiefe Fleischwunden an ihren Knien, die sofort behandelt werden. Im CT wird festgestellt, dass die Hüfte der jungen Hündin gebrochen ist. Glücklicherweise haben die Nerven keinen allzu großen Schaden genommen. Es besteht also die Hoffnung, dass die tapfere Maus durch Physiotherapie und Geduld wieder gesund und mobil wird.

Die tapfere und liebevolle Vierbeinerin steckt trotz ihrer starken Verletzungen voller Lebensfreude. Damit sie gemeinsam mit ihren Hundekumpels die Spielwiese des rumänischen Tierheims unsicher machen kann, bekommt sie einen Rollstuhl.

Und das Glück meint es nicht nur einmal gut mit der kleinen Ella! Im Februar 2023 durfte die junge Hundedame in ihr Für-immer-Zuhause ausreisen. Sie genießt ihr neues Leben in vollen Zügen und macht mit ihrer Hundemama die Gewässer von Deutschland unsicher (der Rollstuhl ist natürlich mit an Board)!

Die medizinische Versorgung von Notfällen wie Ella ist nur durch Medizinpatenschaften möglich, wodurch im Tierheim die Kosten für schwere Operationen, aber auch Hilfsmittel wie u.a. Rollstühle bezahlt werden können. Ohne die Unterstützung ihrer Medizinpat:innen wäre Ella die Chance auf ein neues Leben verwehrt geblieben.





## HAPPY ENDS: **PESTO** „Ich konnte nicht nein sagen“

*Pesto wurde Ende 2022 von Julia, einer unserer Ehrenamtlerinnen aus dem Instagram-Team, adoptiert. Sie hat Pesto damals während ihres mehrwöchigen freiwilligen Aufenthalts in unserem rumänischen Partnertierheim vor Ort kennenlernen und seine Geschichte von Anfang an miterleben dürfen.*

Daher überlassen wir ihr an dieser Stelle das Wort: „Anfang August 2022 sah ich Pesto während meines 8-wöchigen Aufenthalts im Tierheim das erste Mal. Er wurde von seiner rumänischen Besitzerin ausgesetzt, was wir anhand seines Chips später herausfanden. Er lief etwa 5 Tage vor unserem rumänischen Partnertierheim umher, bevor eine andere Helferin (die mit ihrem Van und ihrem Hund ebenfalls im Tierheim gewohnt hat) und ich ihn mit Futter anlocken und ihn einfangen konnten. Da kein Zwinger frei war, lebte er in den damals noch unfertigen Katzen-Outdoor-Gehegen. Noch beim Reintragen in dieses Gehege, direkt nach dem Einfangen, war es um mich geschehen. Wir mussten ein paar Tage warten, bis die Floh-, Zecken- und Wurmkur wirkte – dann zog er bei uns in der Tierheimwohnung ein. Tagsüber im Katzengehege, nach Feierabend in der Wohnung. Und das die restliche Zeit, die ich in Rumänien verbrachte, bis ich eines Donnerstags nach Hause fliegen musste und Pesto einen Tag später im Transporter zu mir saß.“

Pesto und Julia haben mittlerweile schon viel zusammen erlebt. Gemeinsam arbeiten sie an den Herausforderungen, die Pestos früheres Leben und seine Zeit als

Straßenhund mitsichbringen: „Pesto ist nun seit einem Jahr bei mir und seitdem sind wir dreimal umgezogen, Pesto wurde Bürohund, wir haben neue Menschen kennengelernt, hatten mehrere Pflegehunde zusammen, fahren zusammen Zug & Auto, er liebt einige Menschen und mag einige leider gar nicht. An vielen Herausforderungen sind wir gemeinsam gewachsen, vor anderen Herausforderungen (wie seine Panik vor sämtlichen Gegenständen am Körper oder seine Angst vor Männern) stehen wir noch immer. Wir arbeiten fleißig mit Maulkorb und Trainer:innen daran.

Pesto ist nicht der erste Hund aus Rumänien, den Julia als Pflegestelle aufgenommen hat. Aber er ist der einzige, den sie nicht gehen lassen konnte. „Pesto ist einfach passiert. Ich wusste, dass ich vor Umzügen stehe, und wollte auf keinen Fall einen Hund adoptieren. Bei all meinen vorherigen Pflegehunden konnte ich nein sagen, bei Pesto nicht. Als er in mein Leben gestolpert ist, war er das Beste, was mir passieren konnte, und ich bereue diese Wahl – die ich eigentlich gar nicht hatte – nicht eine Sekunde.“



PESTO in Rumänien



PESTO in seinem Für-Immer-Zuhause



## HAPPY ENDS: **PEPE**

### Ein Schlitzohr auf vier Pfoten

*Groß, charmant, klug, gelehrig – „und mit einer gehörigen Portion Schalk im Nacken ausgestattet“. So beschreibt die Adoptantin von Pepe, Sabrina, den beeindruckenden Rüde. Im Juni 2021 konnte der damals ca. 6-jährige Pepe aus der Tötungsstation gerettet werden. Über ein Jahr musste er auf sein Für-Immer-Zuhause warten, in das er schließlich Ende 2022 einziehen durfte.*

Das Warten hat sich gelohnt, denn Pepe war von Anfang ein „absoluter Goldschatz“. In den Worten von Sabrina: „Er hat sich von Anfang an perfekt in unser kleines Rudel integriert, stellt niemanden in Frage und kommuniziert mit deutlicher Körpersprache. Auch anderen Hunden gegenüber ist er extrem sozial und sucht freudig den Kontakt, wenn man ihn lässt. Je kleiner sein Gegenüber ist, desto lieber ist er.“

Auch im Tierheim hatte er schon das Team vor Ort mit Leichtigkeit um den Finger gewickelt. Was auch da schon allen klar war: Pepe ist ein unglaublich lustiger Hund mit Charakter. Das sagt auch Sabrina: „Er ist ein kleines Schlitzohr und versucht strenge Blicke und konsequentes „NEIN“ charmant durch Pfötchen geben oder Männchen machen (mit 35kg) zu entkräften. Er hat gerne das letzte Wort und „diskutiert“ gerne verbal aus, dass „auf deinen Platz“ jetzt wirklich nicht in seinem Sinne ist. Kurzum - kein Tag vergeht, an dem wir nicht mindestens einmal herzlich über ihn lachen.“

Natürlich gibt es auch ein paar Herausforderungen, die Pepe mit sich bringt. Aber die geht Sabrina mit ganz viel Geduld, Verständnis und Konsequenz an. Vor allem das

Thema Ruhe musste der große Rüde erst einmal lernen. Dafür hat seine Adoptantin viele Ruheübungen an Kreuzungen, beim Flanieren oder in Parks sowie Zuhause gemacht. Außerdem ist er als typischer Herdenschutzhund-Mix Fremden gegenüber im Haus oder Garten erst einmal sehr skeptisch, deswegen bleibt er für die Zeit des Besuchs in seiner Box.

Aber all das hat Sabrina nicht einmal an ihrer Entscheidung, Pepe zu adoptieren, Zweifel lassen. Ganz im Gegenteil: „Vielleicht ist Pepe nicht perfekt, aber für uns ist er definitiv der perfekte Hund. Egal wie anstrengend manche Tage mit ihm waren und vielleicht noch sein werden, wir haben die Entscheidung ihm ein neues Zuhause zu geben, noch keinen Tag bereut und würden ihn nie wieder hergeben!“

Und das vielleicht Schönste für Pepe: die Kinder im Haus. Die sind für ihn ein richtiges Rudel geworden. Wo die Kinder sind, ist auch Pepe. Und er genießt die Zeit mit ihnen sichtlich, sagt Sabrina: „Er ist die allergrößte Schmusbacke und kann gar nicht genug Streicheleinheiten bekommen“.



PEPE in Rumänien



PEPE beim Kuscheln in seinem Für-Immer-Zuhause



## HAPPY ENDS: **CHESTER**

### Vom „unvermittelbaren“ Tierheimhund zum treuen Familienmitglied

*Chester wurde als junger Hund allein auf der Straße in Rumänien gefunden. Aufgrund seiner großen Angst vor Menschen galt er lange als „unvermittelbar“.*

Im Tierheim wich er Menschen aus, ließ sich kaum anfassen und lebte über Jahre im sogenannten Open Shelter. Doch 2022 wendete sich sein Schicksal. Die Ehrenamtler:innen Liane und Sarah gaben ihm eine Chance. Sie erzählen: „Chester stand gar nicht zur Vermittlung, war aber im internen Bestandsverzeichnis mit Fotos zu finden und er fiel uns sofort auf, weil er so hübsch ist und so ein liebes Gesicht hat. Die internen Updates erweckten den Eindruck, dass er deutliche Fortschritte macht. Wir hatten die Hoffnung, dass wir ihm mit viel Liebe und Geduld ein schönes Zuhause geben könnten.“

Nach erneuter und positiver Einschätzung vor Ort konnte Chester dann tatsächlich nach Deutschland reisen. Die ersten Wochen waren natürlich herausfordernd. Der junge Rüde hatte Angst vor der Leine, nutzte anfangs sogar sein Bett als Toilette und versteckte sich. Aber: Nach kurzer Zeit wurde er stubenrein und auch seine Angst vor Treppen und Türen wurde mit Geduld und Leckerchen überwunden. Berührungen fand Chester am Anfang auch sehr unheimlich. Aber Liane und Sarah haben seine Angst Schritt für Schritt abgebaut. Sie berichten: „Nach wenigen Monaten hat es Klick gemacht und Chester hat selbstständig unsere Nähe gesucht, seine Pfote nach uns ausgestreckt und

Streicheleinheiten eingefordert. Er hatte verstanden, dass Nähe und Berührung etwas Schönes ist und wollte endlich die Liebe und Nähe, die er bislang nie bekommen hatte.“

An Weihnachten hat er sich dann sogar das erste Mal neben sie auf das Sofa gelegt – „ein tolles Geschenk“, sagen die beiden Adoptantinnen. Chester lernt extrem schnell, denn mit Leckerchen kann man ihn sehr gut motivieren. Er beherrscht alle Grundkommandos, Tricks wie „Pfote“ oder „Männchen“, kann alleine bleiben und fährt gerne Auto. Und: „Nach wenigen Monaten konnten wir ihn bereits ohne Leine laufen lassen, weil er bereits so stark an uns orientiert war“.

Auch mit Katze Malina versteht er sich mittlerweile sehr gut. Chester ist friedlich, freundlich und zeigt keine Aggression. Laute Geräusche erschrecken ihn zwar noch, aber insgesamt ist er selbstbewusst, lebensfroh und sehr sozial. Das Appell von Liane und Sarah: „Gebt auch den schwer vermittelbaren Hunden, den ängstlichen Hunden, den alten und kranken Hunden eine Chance. Sie sind aus unserer Erfahrung mit Chester, aber auch im Bereich der Nachkontrollen in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit die Liebsten und Ruhigsten, die sich einfach nur freuen, in einem ruhigen und liebevollen Zuhause ankommen zu dürfen.“



CHESTER in Rumänien im Tierheim



CHESTERS erstes Weihnachten

# 10 | AUSBLICK 2023

## FOKUS 2023: ZUSAMMENARBEIT MIT RUMÄNIEN

2023 liegt der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit dem rumänischen Partnerverein *Care for Dogs Romania*, um die Lebensbedingungen der Tierheimtiere nachhaltig zu verbessern.



### FREIWILLIGENARBEIT VOR ORT

Durch die neue Tierheimwohnung können dauerhaft mindestens drei freiwillige Helfer:innen vor Ort leben und arbeiten. Das neu gegründete Volo-Team organisiert ihren Einsatz. Die Volontär:innen reisen auf eigene Kosten an, wohnen kostenfrei im Tierheim und helfen bei der Pflege: Zwinger reinigen, Gassi gehen, Training, Fellpflege und Sozialisierung. Sie liefern zudem Updates für Social Media und die Vermittlung.

### BAULICHE VERBESSERUNGEN IM TIERHEIM

Die Rettungszwinger sollen erweitert und besser entwässert werden. Große Gruppenbereiche werden durch Zwischenwände in kleinere Zwinger unterteilt. Auch das Open Shelter, in dem traumatisierte Hunde leben, braucht neue Dächer und einen geeigneteren Boden – er soll naturbelassen bleiben, aber auch vor Nässe und Kälte schützen.



### EIN NEUES ZUHAUSE FÜR ALTE UND KRANKE HUNDE

Ein größeres, beheiztes Hundehaltenheim mit mehreren Räumen soll entstehen, um älteren und kranken Tieren ein sicheres, artgerechtes Leben zu ermöglichen. Das bisherige Altenheim bietet nur Platz für 6 – 10 Hunde – deutlich zu wenig. Erste Materialien für den Bau wurden bereits Ende 2022 gekauft.

### TIERKLINIK UND KASTRATIONSZENTRUM

Am bisherigen Standort des Altenheims soll eine moderne Tierklinik mit Kastrationszentrum entstehen – mit OP-Räumen, Labor und Behandlungsräumen. Sie wird nicht nur Tierheimtiere, sondern vor allem Straßen- und Besitzertiere versorgen, um langfristig das Leid der Straßentiere zu verringern.



### PERSONALAUFBAU UND PROFESSIONELLE STRUKTUREN

Aufgrund des wachsenden Tierbestands wird das Team in Rumänien auf 30 Mitarbeiter:innen erweitert – darunter Tierpfleger:innen, eine Tierärztin mit Medical Team, eine Bürokräft, ein Hausmeister und eine Reinigungskraft.

### MEHR AUFKLÄRUNG UND AUSSENEINSÄTZE

Das Team möchte 2023 mehr Kastrationen auf der Straße sowie Haustüraktionen durchführen – teils mit Polizeibegleitung. In sozial schwachen Regionen klärt Hunderettung Europe e.V. über Tierschutz auf und bietet kostenlose medizinische Versorgung an. Neue Kooperationen mit Städten sind geplant, um langfristig die Zahl der Straßentiere zu reduzieren.





**Unterstützen Sie die Arbeit von  
Hunderettung Europa e.V.**



**SPENDEN SIE JETZT, WEIL SIE DAMIT LEBEN RETTEN:**

**Hunderettung Europa e.V.**

**IBAN:** DE59 3546 1106 7617 2560 15

**BIC:** GENODED1 NRH

**PayPal:** spenden@hunderettungeuropa.de

*Spenden sind steuerlich absetzbar. Mehr Informationen zu Hunderettung Europa e.V., zu Spenden als Privatperson oder Unternehmen, Patenschaften, Erbschaften, Ehrenamt und Adoption finden Sie auf [www.hunderettung-europa.de](http://www.hunderettung-europa.de)*

## IMPRESSUM

**Vereinsadresse:**

Hunderettung Europa e.V. | Waldstraße 14 | 47199 Duisburg

**Postanschrift:**

Hunderettung Europa e.V. | Rheinpreußenstraße 40 | 47198 Duisburg

**Telefon:** 02066 5024311

**Telefonisch erreichbar:**

mittwochs, donnerstags und sonntags  
09:00 – 11:00 Uhr und 16:00 – 20:00 Uhr

**E-Mail:** [info@hunderettungeuropa.de](mailto:info@hunderettungeuropa.de)

**Vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand:**

Svenja Gruszczyka & Carina Gohmann

**Eingetragen im Vereinsregister:** Amtsgericht Duisburg, VR 5966

**Steuernummer:** 134/5742/1066

Der Verein ist vom Finanzamt Duisburg als gemeinnützig nach §§ 51 ff. AO anerkannt.

**Veterinäramt Duisburg:** Die Erlaubnis zur Tierversmittlung gem. § 11 Abs. 1 Nr. 5 TierSchG liegt vor.

**Verantwortlich für journalistisch-redaktionelle Inhalte:**

Svenja Gruszczyka

**Bildnachweise:**

Alle Fotos und Grafiken, sofern nicht anders gekennzeichnet, stammen von Hunderettung Europa e.V.. Einzelne Bilder wurden freundlicherweise von Adoptant:innen und Ehrenamtlichen zur Verfügung gestellt.


Finanzamt Duisburg-West  
Veranlagungsbezirk 008  
**Steuernummer 134/5742/1066**  
(Bitte bei Rückfragen angeben)

47226 Duisburg  
Friedrich-Ebert-Str. 133

25.10.2021

Telefon 02065/307-145742  
Telefax 0800 10092675134

Finanzamt, Postfach 141355, 47203 Duisburg

18 2FC9 7190 B5 B002 9E30  
DV 10.21 0,80 Deutsche Post 

\*2907\*0010723\*25\*5134\*



## Freistellungsbescheid

für 2019 zur

**Körperschaftsteuer**  
und Gewerbesteuer

als gesetzliche Vertreterin von

Hunderettung Europa e.V.  
Waldstr. 14, 47199 Duisburg

### Feststellung

#### Umfang der Steuerbefreiung

Die Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.  
Sie ist nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

#### Hinweise zur Steuerbegünstigung

Die Körperschaft fördert im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung des Tierschutzes (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO)

#### Hinweise zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen

Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen. Die amtlichen Muster für die Ausstellung steuerlicher Zuwendungsbestätigungen stehen im Internet unter <https://www.formulare-bfinv.de> als ausfüllbare Formulare zur Verfügung.

Zuwendungsbestätigungen für Spenden und ggf. Mitgliedsbeiträge dürfen nur ausgestellt werden, wenn das Datum dieses Freistellungsbescheids nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Die Frist ist taggenau zu berechnen (§ 63 Abs. 5 AO).

#### Haftung bei unrichtigen Zuwendungsbestätigungen und fehlverwendeten Zuwendungen

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung ausstellt oder veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer. Dabei wird die entgangene Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer mit 30 %, die entgangene Gewerbesteuer pauschal mit 15% der Zuwendung angesetzt (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

#### Hinweise zum Kapitalertragsteuerabzug

Bei Kapitalerträgen, die bis zum 31.12.2024 zufließen, reicht für die Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug nach § 44a Abs. 4 und 7 Satz 1 Nr. 1 sowie Abs. 4b Satz 1 Nr. 3 und Abs. 10 Satz 1 Nr. 3 EStG die Vorlage dieses Bescheides oder die Überlassung einer amtlich beglaubigten Kopie dieses Bescheides aus. Das Gleiche gilt bis zum o. a. Zeitpunkt für die Erstattung von Kapitalertragsteuer nach § 44b Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 EStG durch das depotführende Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut.

Die Vorlage dieses Bescheides ist unzulässig, wenn die Erträge in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb anfallen, für den die Befreiung von der Körperschaftsteuer ausgeschlossen ist.

#### Anmerkungen

Bitte beachten Sie, dass die Inanspruchnahme der Steuerbefreiungen auch in Zukunft von der tatsächlichen Geschäftsführung abhängt, die der Nachprüfung durch das Finanzamt - ggf. im Rahmen einer Außenprüfung - unterliegt. Die tatsächliche Geschäftsführung muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und die Bestimmungen der Satzung beachten.

Dies muss auch künftig durch ordnungsmäßige Aufzeichnungen (Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, Tätigkeitsbericht, Vermögensübersicht mit Nachweisen über Bildung und Entwicklung der Rücklagen) nachgewiesen werden (§ 63 AO).

#### Begründung und Nebenbestimmungen

Die Körperschaft unterhält einen (einheitlichen) steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Für diesen ergibt sich unter Berücksichtigung der Besteuerungsgrenze nach § 64 Abs. 3 AO bzw. des Freibetrags nach § 24 KStG keine Körperschaftsteuer. Unter Berücksichtigung des Freibetrags nach § 11 Abs. 1 Satz 3 GewStG ergibt sich auch keine Gewerbesteuer.

Steuernummer 134/5742/1066

Seite 2

**Erläuterungen****Datenschutzhinweis:**

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter [www.finanzamt.de](http://www.finanzamt.de) (unter der Rubrik "Datenschutz") oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Freistellungsbescheid ist der Einspruch gegeben.  
Ein Einspruch ist jedoch ausgeschlossen, soweit dieser Bescheid einen Verwaltungsakt ändert oder ersetzt, gegen den ein zulässiger Einspruch oder (nach einem zulässigen Einspruch) eine zulässige Klage, Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde anhängig ist. In diesem Fall wird der neue Verwaltungsakt Gegenstand des Rechtsbehelfsverfahrens. Dies gilt auch, soweit sich ein angefochtener Vorauszahlungsbescheid durch die Jahressteuerfestsetzung erledigt.  
Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen, diesem elektronisch zu übermitteln oder dort zur Niederschrift zu erklären.  
Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit Ablauf des Tages, an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief oder Zustellung mittels Einschreiben durch Übergabe gilt die Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist.  
Bei Zustellung mit Zustellungsurkunde oder mittels Einschreiben mit Rückschein oder gegen Empfangsbekanntnis ist Tag der Bekanntgabe der Tag der Zustellung.

**Zu Ihrer Information:**

Wenn Sie beabsichtigen, einen Einspruch elektronisch einzulegen, wird empfohlen, den Einspruch über "Mein ELSTER" ([www.elster.de](http://www.elster.de)) oder jede andere Steuer-Software, die die Möglichkeit des elektronischen Einspruchs anbietet, zu übermitteln.

**weitere Informationen****Öffnungszeiten:**

Sprechzeiten allgemein  
Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
Di auch 13.30 - 15.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Nahverkehrsanbindung:**

Haltestelle "Friedrich-Ebert-Straße" Linien 912,920,922,927 und 945;  
Linie 921 und 924 Haltestelle "Rheinhausen-Rathaus"  
Linie 914 und 923 Haltestelle "Rheinhausenhalle"



## KONTAKT

### POSTANSCHRIFT

Hunderettung Europa e.V. | Rheinpreußenstraße 40 | 47198 Duisburg

Telefon: 02066 5024311

Telefonisch erreichbar:

mittwochs, donnerstags und sonntags

09:00 – 11:00 Uhr und 16:00 – 20:00 Uhr



[info@hunderettungeuropa.de](mailto:info@hunderettungeuropa.de)

### FOLGE UNS AUF



[@hunderettungeuropa](https://www.instagram.com/hunderettungeuropa)

